
Autonome Provinz Bozen Südtirol

GEMEINDE WOLKENSTEIN

- **ST.CHRISTINA**



Provincia Autonoma di Bolzano

Alto Adige

COMUNE DI SELVA DI VAL

GARDENA – ST.CHRISTINA

**UMWELTVORSTUDIE (SCREENING)
LAUT ANHANG III DER EU RICHTLINIE 2011/92 BETREFFEND
DIE VERLEGUNG DER AUFSTIEGSANLAGE „MONTE PANA“
IN DER SKIZONE MONTE PANA – CIAMPINOI-
SELLAJOCH 10.04**

DOCUMENTO

Auftraggeber:

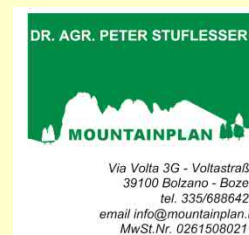
Alpenpana G.m.b.H
Cislstr. 7
39047 ST.CHRISTINA

Projektant:

Dr.Ing.Andrea Boghetto
B.C.G.Ingenieure
Pillhofstr.17
39057 EPPAN

**Auftragnehmer:
Umweltvorstudie**

Dr. Agr. Peter Stuflesser
Voltastr.3/G
39100 BOZEN



Bozen, den 15.01.2020



Inhalt:

1. Allgemeines

- a) Einleitung
- b) Gesetzliche Grundlagen
- c) Skipistenfachplan
- d) Eintragung im Register

2. Merkmale des Projektes

- a) Größe und Ausgestaltung des Projektes
- b) Kumulierung mit anderen und bestehenden und/oder genehmigten Projekten und Tätigkeiten
- c) Nutzung der natürlichen Ressourcen, insbesondere Flächen, Boden, Wasser und biologische Vielfalt
- d) Abfallerzeugung
- e) Umweltverschmutzung und Belästigungen
- f) Risiken schwerer Unfälle und/oder von Katastrophen, die für das Projekt relevant sind einschließlich solcher, die wissenschaftlich relevant sind, einschließlich solcher, die wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge des Klimawandel bedingt sind.
- g) Risiken für die menschliche Gesundheit (z.B. Wasserverunreinigungen oder Luftverschmutzung)

3. Standort der Projekte

Die ökologische Empfindlichkeit der geographischen Räume, die durch die Projekte möglicherweise beeinträchtigt werden, muss Unter Berücksichtigung insbesondere folgender Punkte beurteilt werden:

- a) Bestehende und genehmigte Landnutzung

- b) Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen (einschließlich Boden, Flächen, Wasser und biologische Vielfalt) des Gebietes und seines Untergrundes
 - c) Belastbarkeit der Natur unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete:
 - I) Feuchtgebiete, ufernahe Bereiche, Flussmündungen
 - II) Küstengebiete und Meereswelt
 - III) Bergregionen und Waldgebiete
 - IV) Naturreserve und Parks
 - V) Durch einzelstaatliche Gesetzgebung ausgewiesene Schutzgebiete; von Mitgliedstaaten gemäß der Richtlinie 92/43/EWG und der Richtlinie 2009/147/EG ausgewiesene Natura 2000 Gebiete
 - VI) Gebiete, in denen die für das Projekt relevanten und in der Unionsgesetzgebung festgelegten Umweltqualitätsnormen Bereits nicht eingehalten wurden oder bei denen von einer solchen Nichteinhaltung ausgegangen wird.
 - VII) Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte
 - VIII) historisch, kulturell oder archäologisch bedeutende Landschaften und Stätten
4. Art und Merkmale der potentiellen Auswirkungen
- a) Umfang und Räumlichkeiten der Auswirkungen
 - b) Art der Auswirkungen
 - c) Grenzüberschreitender Charakter der Auswirkungen
 - d) Schwere und Komplexität von Auswirkungen
 - e) Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen
 - f) Erwarteter Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen
 - g) Kumulierung der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender und/ oder genehmigter Projekte
 - h) Möglichkeit, die Auswirkungen wirksam zu verringern
5. Ausgleichmaßnahmen
6. Schlussfolgerungen

1. ALLGEMEINES:

a) Einleitung:

Der bestehende fixe Doppelsessellift „St.Christina – Monte Pana“ in der Skizone Monte Pana- Ciampinoi – Sellajoch 10.04 soll durch einer kuppelbaren 10er Kabinenbahn ersetzt werden.

b) Gesetzliche Grundlagen:

Gesetzliche Grundlagen in der Autonomen Provinz Bozen zur Umweltverträglichkeit ist das derzeitige gültige L.G. Nr.17 vom 13.10.2017, welches auf die Eu –Richtlinie 2011/92/Eu und auf dem entsprechenden italienischen Staatsgesetz Nr.349 vom 08.07.1986 aufgebaut ist. Gemäß Anhang IV zum 2 Teil des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 152/2006 unterliegen Projekte der Feststellung der Umweltverträglichkeitspflicht (Screening), welche folgende Schwellenwerte überschreiten:

- Skipiste mit einer Länge von mehr als 1,5 km oder eine Fläche über 5 ha
- Aufstiegsanlagen mit einer Höchstförderleistung vom mehr als 1.800 P/h, ausgenommen Schleplifte und fixgeklemmte Sessellifte mit einer Schräglänge von bis 500 m.

Die Ausarbeitung der hiervor liegende Umweltvorstudie erfolgt auf der Grundlage vom Anhang II und III der Richtlinie 2011/92/Eu.

c) Skipistenfachplan

Das geplante Vorhaben befindet sich in der Skizone 10.04 Monte Pana – Ciampinoi - Sellajoch.

Bereits der Fachplan, zeigt auf, dass in dieser Skizone vor allem ein qualitativer Aufbau erfolgen soll. Auf Grund des mittlerweile erreichten Sättigungsgrades der Skizone sind nur mehr geringfügige Eingriffe mit dem Ziel der qualitativen Verbesserung des bestehenden Angebotes möglich. (siehe Anhang)

d) Register:

Beim vorliegenden Projekt handelt sich um eine Erneuerung einer bereits bestehende und im Register eingetragene Aufstiegsanlage. Die Neue Aufstiegsanlage wird in der Trasse verschoben und verlängert, deshalb ist eine Anpassung im Register für Pisten und Anlagen notwendig.

2. MERKMALE DES PROJEKTES:

Das untersuchte Projekt sieht die Errichtung einer neuen kuppelbaren 10-Kabinenbahn „Monte Pana“ längs der verschobenen und verlängerten Trasse des bestehenden fixen Doppelsesselliftes in der Örtlichkeit Ruacia in der Gemeinde Wolkenstein und in der Örtlichkeit Monte Pana in der Gemeinde St.Christina.

Es handelt sich um einen Zubringerlift zur Naherholungszone Monte Pana. Diese Anlage wird sowohl im Winter als auch im Sommer betrieben. Im Winter wird die Anlage von Skifahren, Langläufer, Fußgänger und auch Rodler benutzt hingegen im Sommer von Wanderer, Mountainbiker und Familien.

Die Trasse bzw. Achse der Anlage wird verändert. Die neue geplante wird von der Gemeinde St.Christina um 393 m in östlicher Richtung in Örtlichkeit Ruacia in der Gemeinde Wolkenstein verlegt. Durch diese Verlegung hat man eine bessere Verbindung zu den bestehenden Anlagen „Sasslong“ und Gardenarondaexpress“.

In diesen Bereich befinden sich auch die notwendigen Infrastrukturen, Parkplätze, Zufahrt für Busse und Taxis.

Die Bergstation wird um zirka 90 m nach Süd-Westen versetzt.

Die bestehende Anlage ist veraltet und nicht mehr zeitgemäß. Mit der neuen Anlage können Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen, Familien komfortabel ins Skigebiet bzw. Naherholungsgebiet Monte Pana gelangen.

Durch den Bau dieser Anlage kann der Verkehr in Richtung Monte Pana stark reduziert werden.

Die technischen Daten der neuen Anlage sind:

Die geplante Talstation liegt auf 1.413,40 m ü.d.M.

Die geplante Bergstation liegt auf 1.629,50 m ü.d.M.

Der Höhenunterschied beträgt 216,10 m

Die schräge Länge beträgt 1.263,90 m

Anzahl der Stützen : 8

Anzahl der Fahrzeuge: 35

Förderleistung : 2.200 P/h

Geschwindigkeit: 6 m/s

Fahrzeit: 3`27“

Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- Abbruch der bestehenden Anlage und deren Entsorgung
- Aushub für die Stationen
- Errichtung der Stationen
- Errichtung der Linie und der Sockel für die Stützen und Stationen
- Montage der neuen Anlage
- In In der Talstation werden laut Planunterlagen 4.325,03 m³ ausgehoben und in unmittelbarer Nähe werden 1.861,82 m³ für Auffüllung und Gelände-modellierung verteilt. Die restlichen **2.463,21 m³** werden in einer autorisierten Deponie transportiert
- In der Bergstation fallen hingegen für die Errichtung der Station 643,73 m³ Aushubmaterial davon werden 564,11 m³ welche für die Auffüllung und Geländeanpassung benötigt werden. Die restlichen **82,62 m³** werden zu einer

autorisierten Deponie transportiert.

Der Abbruch der mechanischen Teile der Anlage wird teilweise noch mit Traktoren erfolgen und zum Teil mit dem Hubschrauber.

Die Montage der neuen Anlage erfolgt wo möglich mit Lastwagen und sonst mit dem Hubschrauber.

Die Ersetzung des fixen Doppelsesselliftes mit einer kuppelbaren Kabinenbahn ist notwendig, um die Bedürfnisse der Wintersportler für modernere und bequemere Aufstiegsanlagen zu stillen und die Attraktivität des Skigebietes hoch zu halten. Die Anlage befindet sich in der attraktiven Skizone Gröden und führt zur Naherholungszone Monte Pana

Die derzeitige Anlage ist veraltet und unbequem und hat deshalb teilweise zu geringe Auslastung und in den Spitzentagen eine zu geringe Förderleistung hat und sich somit sehr oft sehr lange Wartezeiten bilden.

Durch die unattraktive Anlage fahren die meisten Besucher der Naherholungszone“ Monte Pana“ mit dem Auto oder Kleinbussen. Durch die Errichtung der neuen Bequemen 10 Kabinenbahn können auch Fußgänger, Menschen mit Beeinträchtigung, kleine Kinder, Familien, Rodler diese Anlage benutzen.

Durch die Realisierung dieser neuen Kabinenbahn kann man auch ein neues Verkehrskonzept für die Naherholungszone Monte Pana erstellen mit einer wichtigen Verkehrsberuhigung dieser Zone.

Foto 1: Bereich der geplanten Talstation



Foto 2: Bereich der geplanten Bergstation

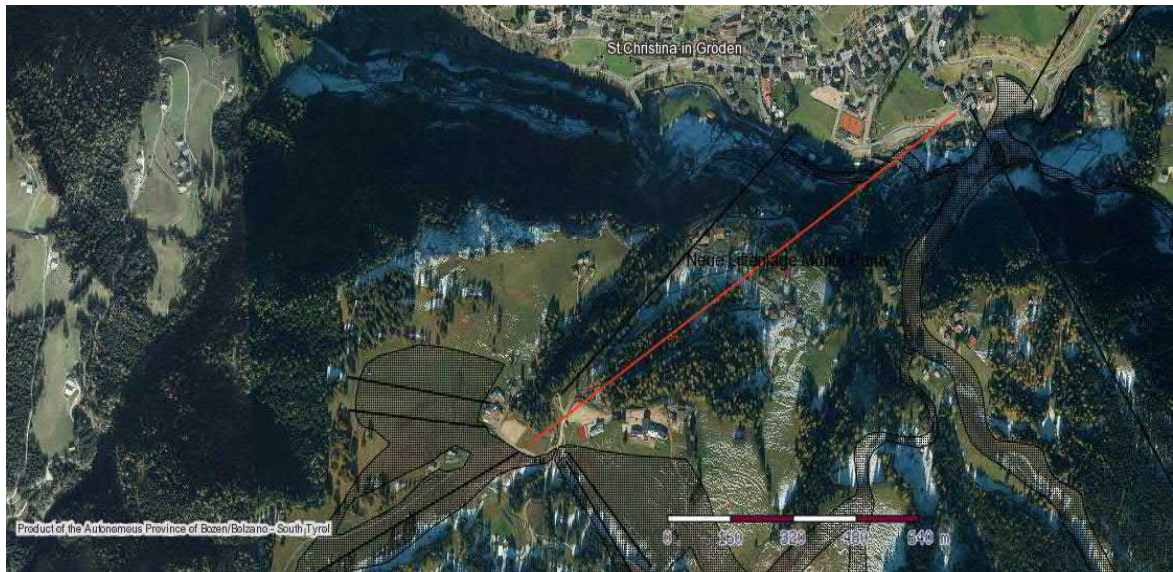


a) GRÖSSE DES PROJEKTES UND NOTWENDIGE ARBEITEN :

Das Projekt umfasst das Abtragen der bestehenden Anlage und Errichtung der neuen Aufstiegsanlage. Errichtung einer kuppelbaren Kabinenbahn mit Garage der Kabinen in Bereich der Talstation mit einer geplanten Förderleistung von 2.200 P/h. In der Talstation werden laut Planunterlagen 4.325,03 m³ ausgehoben und in unmittelbarer Nähe werden 1.861,82 m³ für Auffüllung und Geländemodellierung verteilt. Die restlichen **2.463,21 m³** werden in einer autorisierten Deponie transportiert und gelagert.

In der Bergstation fallen hingegen für die Errichtung der Station 643,73 m³ Aushubmaterial davon werden 564,11 m³ welche für die Auffüllung und Geländeanpassung benötigt werden. Die restlichen **82,62 m³** werden zu einer autorisierten Deponie transportiert. Es werden 11 neue Linienstützen errichtet und die Steuerleitungen der neuen Kabinenbahn verlegt. Im unteren Bereich verlaufen diese Leitungen oberirdisch danach unterirdisch.

Es werden die Stationen und Linienstützen des bestehenden Doppelsesselliftes abgetragen. Elektromechanischen des bestehenden Doppelsesselliftes werden nach Vorschrift entsorgt. Die Betonteile werden abgetragen und recycelt.



b) KUMULIERUNG MIT ANDEREN PROJEKTEN:

Es ist keine Kumulierung mit anderen Projekten vorgesehen

c) NUTZUNG DER FLÄCHEN:

Es wird bei diesen Vorhaben der Boden als Ressource beansprucht, wobei die Talstation größten Teils auf einen bestehenden Parkplatz geplant ist. Ein kleiner Teil wird von der naheliegenden Wiese genutzt. Die ersten 300 m der Trasse sind im urbanen Bereich. Es gibt mehrere Überquerungen von Straßen. Ein kleiner Teil der neuen Trasse wird als Wiese benutzt. Ein anderer Teil wird als Weide und Waldweide benutzt. Der größte Teil der Linie befindet sich im Wald.

Laut Bauleitplan ist eine Fläche von zirka 1,2 Ha betroffen. Die effektive Fläche für die Holzschlaggerung ist geringer weil in den vergangenen Jahren in diesen Bereich Holzschlaggerungen durchgeführt worden sind. Die effektiv betroffene Fläche beträgt za. 8.000 m² Die benötigte Breite der Liftrasse im Wald beträgt za. 20 m.

BODEN:

Die beanspruchten Flächen sind für die Errichtung der neuen Aufstiegsanlage längs der bestehenden Trasse und für die Errichtung der Stationen und der unterirdischen Garage im Bereich der Talstation für die Kabinen. Es werden 11 Stützen errichtet. Die geplanten Arbeiten befinden sich in einem Bereich wo schon in der Vergangenheit immer wieder gearbeitet wurde. Die erste Anlage ein fixer Doppelsessellift wurde im Jahre 1980 errichtet und danach im Jahre 1999 wurde der

jetzt bestehende fixe Doppelsessellift errichtet und seit diesem Datum gibt es auf dieser Linie eine Aufstiegsanlage.

WASSER:

Das Projekt befindet sich weit genug entfernt vom Fließgerinne.

Der Grödnerbach und der Ruf Ampezzan und der Kulatschbach im Bereich der Bergstation werden überflogen. Die Ressource Wasser spielt in diesem Projekt keine Rolle.

Technische Beschneiungsanlage ist nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

Faktor Wasser spielt keine Rolle

BIOLOGISCHE VIELFALT:

Flora und Fauna, Ökosysteme, Land- und Forstwirtschaft:

Der vorgesehene Standort der Arbeiten liegt im Bereich der bestehenden Aufstiegsanlage „Sasslong“ im Gebiet Ruacia in der Gemeinde Wolkenstein und im Bereich Cendevaves Monte Pana in der Gemeinde St.Christina.

Das Gebiet befindet geologisch auf Dolomitgestein.

Flora

Die Lifтанlage soll weiterhin im Winter und im Sommer als Zugbringer benutzt werden.

Das Untersuchungsgebiet ist artenreich an Pflanzen, und es gibt Bereiche wo immer kleinere Arbeiten durchgeführt worden sind und neu eingesät wurde.

Kurze Beschreibung der Untersuchungsbereich

Es wurde am 18.11.2016 und 25.10.2020 floristische Erhebung durchgeführt, es wurden 14 Bereiche erkannt und teilweise erhoben

Bereich 1:

Dieser Bereich betrifft die Zone der bestehenden Bergstation und erstreckt sich bis zur Straße. Es handelt sich um einen Restanteil eines Magerrasens ehemals ruderal, durch die Nähe der Bergstation wurden in Vergangenheit immer wieder kleine Arbeiten durchgeführt. Es wurden 26 Pflanzenarten erhoben

Laut Projektunterlagen sind die Abbrucharbeiten der alten Bergstation und die Errichtung der Stütze nr.10 vorgesehen. Kein Schutzstatus



Bereich 2:

Es handelt sich dabei um einen Magerrasen. Die Pflanzengesellschaft entspricht dem lokalvertretenen Typus und scheint nur geringfügig beeinträchtigt worden. Es wurden 29 Pflanzenarten erhoben. Hier sind keine Arbeiten vorgesehen.



Bereich 3:

Es handelt sich dabei um ein Hangflachmoor.

Es wurden 14 Pflanzenarten erhoben

Auch hier sind keine Arbeiten vorgesehen



Bereich 4:

Es handelt sich dabei um einen Fichtenwald im normalen Zustand.

Bodensäure Fichtenwälder haben den Natura 2000 Code 9410 und ist durch das LG vom 12.05.2010 Nr.61 Art.16 geschützt. Dieser Lebensraum entspricht einen typisch verbreiteten bodensauren Fichtenwald. Es gibt keine besondere Schutzbedürftigkeit
Es wurden 16 Arten erhoben. Hier sind Schlägerungsarbeiten vorgesehen

Bereich 5:

Es handelt sich dabei um einen Fichten- Lärchenwald.

Dieser Wald hat einen Natura 2000 Code 9410 und ist durch das LG vom 12.05.2010 Nr.61 Art.16 geschützt. Dieser Lebensraum ist durch die Beweidung und durch die selektive Rodung aus dem Fichtenwald entstanden. Es ist keine besondere Schutzbedürftigkeit vorhanden. Es wurden 29 Arten erhoben. Es werden Schlägerungsarbeiten durchgeführt. In der Vergangenheit wurden mehrere Holzschlägerungen und Durchforstungen durchgeführt.



Bereich 6:

Es handelt sich dabei um einen Schlagflur beweidet stammend von einem Fichten – Lärchenwald. Es wurden 10 Arten erkundet. Durch die Beweidung und durch die Bodenfeuchtigkeit in der Senke hat sich eine krautig-strauchige Pflanzengesellschaft gebildet. Es ist keine besondere Schutzbedürftigkeit erkennbar. **In diesen Bereich sind keine Arbeiten geplant.**

Bereich 7:

Strauchflur vernässt. Sieht ähnlich wie Bereich 6 aus. Es wurden 15 Arten erhoben. Es ist keine besondere Schutzbedürftigkeit erkennbar.



Bereich 8:

Es handelt sich dabei um einen subalpinen Nadelwald mit Natura 2000 Code 9410.

Der Bestand, hauptsächlich mit Fichte (*Picea abies*) und Lärche (*Larix decidua*),

Dieser Lebensraum entspricht den in Südtirol weit verbreiteten Fichtenwäldern auf saurem Boden, es ist keine besondere Schutzbedürftigkeit gegeben. Es wurden zusätzlich 7 Arten erhoben.



Bereich 9:

Es handelt sich um ein urbanes Gebiet. Es handelt sich um den Parkplatz, wo die Talstation geplant ist und im Bereich der Liftstützen nr 1 und 2. Hier wurde keine Erhebung durchgeführt



Bereich 10:

Es handelt sich dabei um ein Bereich der brach liegt. Früher landwirtschaftlich genützt
Heute wächst an diesen Standort Stauden, Sträucher in Richtung Fichtenwald
Kein besonderer Schutzstatus. Hier sind auch keine Arbeiten geplant.



Bereich 11:

Es handelt sich dabei um ein Bereich um ein gestörtes Niedermoor.
Hier wurden in Vergangenheit Arbeiten durchgeführt wie zum Errichtung einer
Zufahrtsstrasse Richtung Cendevaves .Hier wurde zum Teil drainagiert.
In diesen Bereich hat man ein Übergang von feuchten Bereichen in Trockeneren
Kein besonderer Schutzstatus. Hier ist die Bergstation geplant.



Bereich 12:

Es handelt sich um eine Wiese, die landwirtschaftlich genutzt wird.
Diese grenzt zu einem bestehenden ausgewiesenen Parkplatz
Schutzstatus keinen

Bereich 13:

Es handelt sich um einen Magerrasen mit Jungwuchs und Rohboden mit Neueinsaat
und brache.



Bereich 14:

Es handelt sich dabei hier um ein Niedermoor, das kartiert worden ist und als
Bannzone ausgewiesen ist. **Hier werden keine Arbeiten durchgeführt. Dieser
Bereich ist geschützt und muss vor Beginn der Arbeiten abgezäunt werden.**



Fauna:

Laut Auskunft der Jägerschaft und der Vogelberinger Marco Obletter und Jacun Prugger und Ornitologen und Beobachtungen sind unter anderem folgende Tiere und Vögel im Untersuchungsbereich und im unmittelbaren Umkreis vorhanden:

Amphibien:

Art dt	Art lat
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>

Reptilien:

Art dt	Art lat
Kreuzotter	<i>Vipera berus</i>
Bergeidechse	<i>Zootoca vivipara</i>

Heuschrecken:

Art dt	Art lat
Nordische Gebirgsschrecke	<i>Bohemanella frigida</i>
Südliche Gebirgsschrecke	<i>Miramella irena</i>
Gewöhnliche Gebirgsschrecke	<i>Podisma pedestris</i>
Alpenstrauchschrecke	<i>Pholidoptera aptera</i>

Schmetterlinge:

Art dt	Art lat
Wegericht-Scheckenfalter	<i>Melitaea aurinia</i>
Hufeisenklee-Gelbling	<i>Colias alfacariensis</i>
Kleiner Fuchs	<i>Aglais urticae</i>
Goldener Scheckenfalter	<i>Euphydrygas aurinia</i>
Rundaugen-Mohrenfalter	<i>Erebia medusa</i>
Versch. Bläulinge	<i>Lycaenidae</i>
Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>
Weißklee-Gelbling	<i>Colias hyale</i>
Hochmoor-Gelbling	<i>Colias palaeno</i>

Berg-Weißling	<i>Pieris bryoniae</i>
Großer Perlmutterfalter	<i>Argynnis aglaja</i>
Schwalbenschwanz	<i>Papilio machaon</i>
Admiral	<i>Vanessa atalanta</i>
Distelfalter	<i>Vanessa cardui</i>

Vögel:

Art dt	Art lat	Verhalten	Schutzstatus
Vogelschutzrichtlinie EU			
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	Jagend	
Kornweihe	<i>Acciper gentilis</i>	Durchzug	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>		
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		
Wanderfalke	<i>Falco subbuteo</i>	Jagend	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		
Waldohreule	<i>Asio otus</i>		
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>		
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	Durchzug	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>		
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>		
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>		
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>		
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	Durchzug	
Bergpieper	<i>Anthus spino letta</i>		
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	Durchzug	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		
Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>		
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	Durchzug	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>		
Versch.Meisen	<i>Paridae</i>		
Versch.Finke	<i>Fringillidae</i>		
Versch.Zeisige	<i>Carduelis</i>		
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Durchzug	
Kleiber	<i>Sitta europea</i>		
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>		

Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes		
Zitronenzeisig	Carduelis citrinella		
Wachtel	Coturnix coturnix	Durchzug	

Säugetiere:

Art dt	Art lat
Feldhase	Lepus europaeus
Schneehase	Lepus timidus
Fuchs	Vulpes vulpes
Hermelin	Mustela erminea
Steinmarder	Martes foina
Marder	Martes martes
Eichhörnchen	Sciurus vulgaris
Reh	Capreolus capreolus
Rothirsch	Cervus elaphus
Gämse	Rupicapra rupicapra
Waldmaus	Apodemus sylvaticus
Dachs	Meles meles
Maulwurf	Talpa europaea (vollkommen Geschützte Art nach L.G. vom 12. Mai 2010, Nr. 6 Art.4 Anlage A)

Nullvariante (= Ist Zustand)

Bei nicht Realisierung des Projektes werden im Vergleich zur heutigen Situation werden im Vergleich zur heutigen Situation keine Veränderungen für die Lebensräume und Tierarten erwartet.

Projekt:

Bei Realisierung des Projektes werden in der Betriebsphase keine oder nur sehr geringe Auswirkungen auf den Lebensraum der hier lebenden Tierarten erwartet. Während der Bauphase (Grabungsarbeiten, Baustellenverkehr, Staubbelastung, usw.) wird von einer etwas stärkeren Belastung ausgegangen.

Landwirtschaft und Forstwirtschaft:

Die landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzung der betroffenen Flächen kann als gering zu bezeichnen. Im Bereich der geplanten Talstation ist ein kleiner

Teil von einer Wiese betroffen. In Mittelteil befindet sich ein Bereich der als Weide benutzt wird. Im Bereich der geplanten Bergstation wird die vorhandene Wiese die früher gemäht wurde und in letzter Zeit nur mehr als Weide benutzt wird.. Das erste Teilstück der Liftrasse betrifft den urbanen Bereich, Parkplatz, Straßen, usw. Dieser Bereich wird überflogen.

Die abgetragenen Rasenziegel und Humusschicht soll nach Fertigstellung der Arbeiten wieder angebracht werden und die offenen Stellen sollen durch eine Standortbezogene und lokalen autochthonen Saatgut begrünt werden.

Laut Bauleitplan ist eine Waldfläche von zirka 12.000m² für die Errichtung der neuen Liftanlage betroffen in Wirklichkeit ist eine geringere Fläche betroffen

Die vorgesehenen Arbeiten bringen keine dauerhaften relevanten Änderungen für die bestehenden Habitate.

d) ABFALLWIRTSCHAFT:

Für die Durchführung des geplanten Projektes wird versucht so wenig wie möglich Abfall zu verursachen. Die elektromechanischen Teile des bestehenden Doppelsesselliftes werden abmontiert und abtransportiert und fachgerecht entsorgt. Die Fundamente der Liftstationen und der Stützen werden abgebrochen und recyclet.

Die Ersetzung der Aufstiegsanlage bringt in der Betriebsphase keine Veränderung in der Abfallerzeugung

e) UMWELTVERSCHMUTZUNG UND BELÄSTIGUNGEN:

Die Bauphase bringt eine temporäre Mehrbelastung durch Lärm –und Schadstoffemission.

Die Baustelle wirkt zeitweilig negativ auf das bestehende Landschaftsbild.

In der Betriebsphase der Anlage hat man fast den Ausgangszustand wieder.

Es kommt zur Errichtung größerer Stationen dafür werden weniger Stützen errichtet.

Die Störwirkung der neuen Aufstiegsanlage bleibt in etwa gleich.

Die Talstation und Bergstation werden Größer. Die Talstation befindet sich im urbanen Bereich nahe an einer bestehenden Talstation einer Liftanlage „Ruacia – Sochers“. Die Talstation und deren Infrastrukturen werden auf dem Gelände errichtet wo sich derzeit ein Parkplatz befindet.

Die Anzahl der Stützen wird von 13 auf 11 reduziert

f) RISIKEN SCHWERER UNFÄLLE UND/ODER KATASTROPHEN, DIE FÜR DAS BETROFFENE PROJEKT RELEVANT SIND, EINSCHLIESSLICH DURCH DEN KLIMAWANDEL BEDINGTE RISIKEN

- UNFÄLLE

Besondere Unfallrisiken in der Abbruchphase, Bauphase und Montagephase sind nicht zu erwarten da diese Arbeiten durch spezialisierte Firmen durchgeführt werden. Maßnahmen zur Unfallvermeidung werden in Sicherheitskoordinierungsplan definiert und aufgelistet.

In der Betriebsphase der neuen Aufstiegsanlage sind keine höheren Unfallrisiken zu erwarten, als die der bestehenden Anlage.

- KATASTROPHEN DURCH NATURGEFAHREN

Der vorhandene geologische Bericht gibt ein positives Gutachten ab für die Errichtung der neuen Aufstiegsanlage. Die erste Anlage wurde im Jahre 1980 errichtet und seit diesem Datum befindet sich eine Aufstiegsanlage längs der Trasse.

Laut geologischer Bericht liegt das betroffene Gebiet in der permotriassischen sedimentären Abfolge der Südalpen mit der Fermazza Gruppe (Vulkanit) und der Wengen Formation (Sandstein, Tonstein, Mergel)

Im unteren Teil befindet die Fernazza Gruppe und im oberen Teil die Wengen Formation.

Es gibt einige Verzeichnisse von Steinschlagereignisse und Gefährdung an den Felsböschungen entlang der Gemeindestraße nach Monte Pana sowie kleine Anbrüche und eine Murengefährdung am Ausgang des Ampezzanbaches. Dieser Bereich wird mit der neuen Trassenführung der Kabinenbahn nicht mehr berührt und stellt keine Gefahr dar. Längst der Strasse St.Christina – Monte Pana wurden in den letzten Jahren Felssicherungsarbeiten durchgeführt. Die Angaben und Anweisungen des Geologen müssen natürlich eingehalten werden.

Die Beschaffenheit und Neigung des betroffenen Geländes und der bestehenden Verbauung kann eine Lawinengefahr ausgeschlossen werden. Im Lawinenkataster konnten keine erhobenen Ereignisse gefunden werden.

Das erstellte Lawinengutachten gibt einen positiven Bescheid für die Errichtung der neuen Aufstiegsanlage.

Es gibt zur Zeit noch keinen genehmigten Gefahrenzonenplan der Gemeinde Wolkenstein. Im Bereich der Talstation bis Stütze Nr.3 verläuft in der Nähe der Grödner Bach hier wird noch eine hydraulische Kompatibilitätsprüfung erstellt. Sollte sich herausstellen das notwendige Schutzmaßnahmen (w.Z. Erhöhung des Ufers usw.) notwendig sind, werden diese durchgeführt. Bis jetzt konnte man keine Ereignisse die durch Wassergefahr entstanden sind, finden.

- **DURCH DEN KLIMAWANDEL BEDINGTE RISIKEN**

Der Klimawandel könnte die Schneesicherheit und niedrige Temperatursicherheit bedrohen mit Auswirkungen auf die Rentabilität des Winterbetriebes der Aufstiegsanlagen.

Die neue Liftanlage ist eine Zubringeranlage, die ganzjährig im Betrieb ist und auch einen regen Betrieb durch Nichtwintersportler haben wird

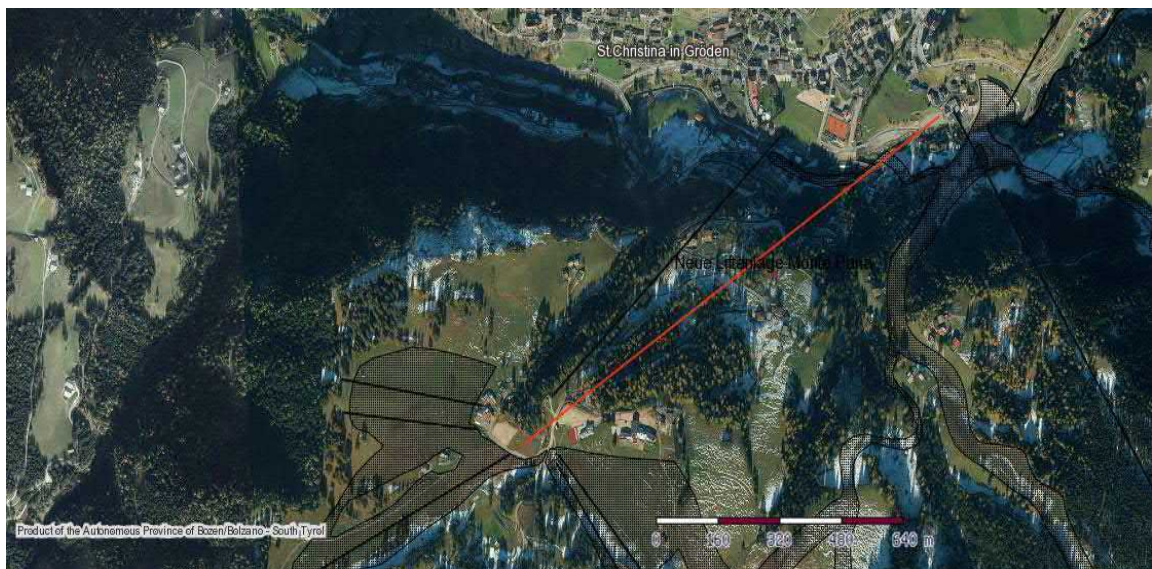
Das gegenständliche Projekt hat hier keine wesentliche Auswirkung.

- **RISIKEN FÜR DIE MENSCHLICHE GESUNDHEIT (WASSERVERUNREINIGUNG,LUFTVERSCHMUTZUNG)**

Keine wesentliche Veränderung

3. STANDORT DES PROJEKTES

Das geplante Projekt befindet sich im Skigebiet 10.04 Monte Pana –Ciampinoi - Sellajoch im der Ortschaft Ruacia in der Gemeinde Wolkenstein und in der Ortschaft Monte Pana – Ciandevaves in der Gemeinde St.Christina. Der bestehende Doppelsessellift wird durch einer neuen kuppelbaren Zehnerkabinenbahn ersetzt um den Ansprüchen der Wintersportler, Wanderer, Rodler, Mountainbiker gerecht zu werden. Diese Anlage dient als Zubringer von einen urbanen Bereich zu einer Naherholungszone



a) BESTEHENDE UND GENEHMIGTE LANDNUTZUNG

Der betroffene Bereich wo die Aufstiegsanlage geplant ist wird nur eine geringfügige Änderung der Landnutzung. Im Sommer werden die Flächen als einen kleinen Teil als einschnittigen Wiesen und einen größeren Teil Weide benutzt. Der größte Teil ist urbanisiert oder verläuft durch den Wald und in der Nähe der bestehenden Straße, die von St.Christina nach Monte Pana führt.



b) REICHTUM, VERFÜGBARKIET, QUALITÄT UND REGENERATIONSFÄHIGKEIT DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN (einschließlich Boden, Flächen, Wasser und biologische Vielfalt) DES GEBIETES UND SEINES UNTERGRUNDES

Rund um den Eingriffsbereich gibt es noch einige Naturräume. Es handelt sich um ein Gebiet wo mehrere touristische Infrastrukturen vorhanden sind.

Das Projekt erstreckt sich auf größten Teil auf Flächen die schon in der Vergangenheit schon bearbeitet worden sind.

Es kommt zu keiner Beeinträchtigung des Gebietes, welche Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen entscheidend beeinflussen.

Der Faktor Boden erfährt oberflächlich keine wesentliche Veränderung.

Die Stationen werden so errichtet, dass die 35 Fahrzeuge in der Talstation garagiert werden können.

Es bestehen bereits die Zufahrten für die geplanten Standorte der Stationen somit braucht es keine zusätzlichen Zufahrten.

Die Umsetzung des geplanten Projektes bringt keine Nachhaltigen, negativen Veränderungen im Vergleich zum bestehenden Zustand.

c) BELASTBARKEIT DER NATUR UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG FOLGENDER GEBIETE

- BERGREGIONEN

Das betroffene Gebiet erstreckt sich von zirka 1.410 bis 1.630 m ü.d.M.

Es handelt sich dabei um seit 1960 bestehender Skizone.

Durch die Realisierung des Projektes gibt es keine Nennenswerte Änderung im Gebiet.

- FEUCHTGEBIETE

In der Nähe der geplanten Bergstation befindet sich ein eingetragenes Feuchtgebiet. Dieses Gebiet ist auch als Bannzone eingetragen.

Es handelt sich um ein gestörtes Niedermoor, welches schon in der Vergangenheit von Arbeiten (siehe Parkplatz) betroffen wurde.

Dieser Bereich (Bannzone) ist von den Arbeiten nicht betroffen.

- WALDGEBIET

Der Wald bestehend aus einem Fichten –Lärchenwald ist für eine Fläche (laut Bauleitplan und Landschaftsplan) von zirka 1,2 Ha betroffen, durch die leichte Änderung der Trasse müssen mehrere Bäume gefällt werden. Schon in der Vergangenheit sind Schlägerungen und Durchforstungen in diesen Wald durchgeführt worden. Der effektive Bereich der Holzschlägerungen ist geringer. Der Bereich der Trasse der alten Liftanlage wird wieder der Natur zurückgegeben.

4. ART UND MERKMALE DER POTENTIELLEN AUSWIRKUNGEN

a) Umfang und Räumlichkeiten der Auswirkungen und Art der Auswirkungen

Errichtung einer neuer Talstation und Bergstation im Bereich der bestehenden Stationen .Die geplante Talstation befindet sich auf einen bestehenden Parkplatz.

Die Errichtung der neuen Bergstation bringt geringe Zerstörung der lokalen hochmontanen und subalpinen Rasenvegetation.

Es bleiben die Lärmquellen der Stationen.

Diese Lärmquellen werden verringert durch die neue modernerer

Aufstiegsanlage

Ersetzung und bzw. Errichtung technischer Gebäude im hochmontanen Bereich

Ersetzung und bzw. Errichtung einer neuen Kabinenbahn geringer Eingriff entlang einer neuen Trasse.

Bestand eines Flughindernisses für Vögel wird ein wenig größer.

Es bleibt die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, durch Stationen, Stützen, Kabinenbahn und Stahlseile.

b) Grenzüberschreitender Charakter der Auswirkungen

Es sind keine Grenzüberschreitenden Auswirkungen des geplanten Projektes zu erwarten.

c) Schwere und Komplexität von Auswirkungen

Die Schwere und Komplexität werden jene Auswirkungen in Betracht gezogen, deren Eintreten als sicher oder wahrscheinlich ist.

Teilweise Zerstörung der lokalen hochmontanen bzw. subalpinen Rasenvegetation

Der Baubereich der Talstation befindet sich größten Teils auf einem bestehenden Parkplatz, der Rest wird auf der angrenzenden Wiese errichtet. Im Bereich der Talstation wird das Gelände neu modelliert. Die Bergstation wird auf einen Magerrasen und auf ein gestörtes Niedermoor errichtet. Es sind schon Zufahrtwege vorhanden.

Der Eingriff hält sich in Grenzen.

In der Talstation werden laut Planunterlagen 4.325,03 m³ ausgehoben und in unmittelbarer Nähe werden 1.861,82 m³ für Auffüllung und

Geländemodellierung verteilt. Die restlichen 2.463,21 m³ werden in einer autorisierten Deponie transportiert

In der Bergstation fallen hingegen für die Errichtung der Station 643,73 m³

Aushubmaterial davon werden 564,11 m³ welche für die Auffüllung und

Geländeanpassung benötigt werden. Die restlichen 82,62 m³ werden zu einer autorisierten Deponie transportiert.

Errichtung neuer technischer Baukörper im Berggebiet

Das örtliche Landschaftsbild wird auch von den Strukturen des Skigebietes bestimmt. Da es um die Ersetzung einer bestehenden Aufstiegsanlage werden die neuen baulichen Eingriffe von den Besuchern kaum wahrgenommen und

auch als notwendige Verbesserung des Skigebietes und Wandergebiet angenommen.

Störquellen (Lärm –und Lichtemissionen)

Der ganzjährige Betrieb der kuppelbaren Zehnerkabinenbahn beschränkt sich die Lärmemission auf die Öffnungszeiten des Betriebes. Es handelt sich um die Ersetzung einer bestehenden Liftanlage und somit gibt es keine wesentliche Veränderung des Ist-Zustandes

Da es sich um eine Zone mit mehreren Liften und Pisten handelt und das seit Jahren, kann man davon ausgehen, dass sich das Wild angepasst hat.

Errichtung eines Flughindernisses für Vögel

Stahlseile einer Aufstiegsanlage können für Vögel, vor allem bei schlechten Wetter fatale Folgen haben. Da es sich um die Ersetzung einer Aufstiegsanlage handelt, gibt es keine wesentliche Veränderung zum Ist-Zustand obwohl die Trasse verlängert wird.

Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Stützen, Sessel und Stahlseile

Grundsätzlich werden die technischen Infrastrukturen im Winter meist als notwendige Strukturen erachtet und von den meisten Wintersportler als nicht störend empfunden.

Im Sommer werden die technischen Infrastrukturen der Skigebiete von den meisten Besucher als störend für das gewünschte Landschaftsbild empfunden. Es handelt sich um die Ersetzung einer Aufstiegsanlage und somit keine wesentliche Veränderung des Ist-Zustandes. Die Anzahl der Stützen sind von 13 auf 11 reduziert worden. Im Gegensatz zur bestehende Linie ist die neue Linie ein wenig länger und ersichtlicher wobei die ersten 3 Stützen sich im urbanen Bereich befinden.

3 weitere Stützen befinden sich auf einen Parkplatz, auf einen Holzlagerplatz und auf einen Felsen in der Nähe der Strasse.

Die Linie ist ersichtlicher und verläuft zum Teil in der Nähe der bestehenden Strasse St.Christina Monte Pana.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELTKOMPONENTEN

• Methode der qualitativen Bewertung

Nachfolgend werden die einzelnen Umweltkomponenten im Detail beschrieben und die Auswirkungen, die sich aus den Einflüssen der 2 Varianten ergeben, qualitativ bewertet. Dazu wird die nachfolgend beispielhaft dargestellte Matrix verwendet. Die im Beispiel genannte Umweltkomponente ist frei gewählt, die angeführten Bewertungen stehen im Zusammenhang mit dem zu analysierenden Projekt.

Umweltkomponente <i>componente ambientale</i>	Kategorie <i>categoria</i>	Indikator <i>indicatore</i>	Variante "0"	Projekt <i>progetto</i>	
				temp.	perm.
Ökosysteme	Vegetation	Abholzung	null	gering	null
	Fauna	Lärm	null	gering negativ	null
		Abholzung	null	gering	null

Wie aus obiger Matrix ersichtlich ist, werden sowohl die temporären als auch die permanenten Auswirkungen berücksichtigt. Zu den temporären Auswirkungen zählen jene Auswirkungen, die sich auf den Zeitraum der Bauphase und evtl. auf eine begrenzte anschließende Übergangsphase beziehen. Als permanente Auswirkungen hingegen werden jene Auswirkungen verstanden, die über einen sehr langen Zeitraum erhalten bleiben, also weit über die Bau- und die Betriebsphase hinausreichen.

Die oben angewendete Skala zur Bewertung der Auswirkungen ist wie folgt gestaffelt:

negative Auswirkungen <i>impatti negativi</i>			Neutral <i>neutro</i>	positive Auswirkungen <i>impatti positivi</i>		
sehr negativ	negativ	gering negativ	null	gering positiv	positiv	sehr positiv

Variante „0“ = bestehende Situation (bestehende Aufstiegsanlage)

Projekt = Ersetzung lt. Projekt der bestehende Aufstiegsanlage durch einen neuen kuppelbaren Sechssersessellift

Umweltkomponente <i>componente ambientale</i>	Kategorie <i>categoria</i>	Indikator <i>indicatore</i>	Variante "0"	Projekt <i>progetto</i>	
				temp.	perm.
Flora, Fauna, Ökosysteme Land- u. Forstwirtschaft	Flora Lebensräume, Ökosystem	Qualität Lebensraum Wald	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Bergwiese	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Magerrasen	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Flachmoor	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Fließgewässer	null	null	null
	Fauna	Holzschlägerung und Rodungen	null	gering negativ	gering negativ
		Lärm und Störung	gering negativ	negativ	gering negativ
	Landwirtschaft	Erträge	null	gering negativ	null
	Forstwirtschaft	Erträge	null	gering positiv	null
		Windwurf	null	null	null

Umweltkomponente <i>componente ambientale</i>	Kategorie <i>categoria</i>	Indikator <i>indicatore</i>	Variante "0"	Projekt <i>progetto</i>	
				temp.	perm.
Landschaftsbild Kulturgüter Tourismus	Landschaftsbild	Landschaftsbild	gering negativ	gering negativ	gering negativ
	Kulturgüter und geschützte Landschaftselemente	geschützte Landschaftselemente	null	null	null
	Tourismus	Erlebnis Landschaft	null	gering negativ	gering negativ
		Touristisches Angebot	null	gering negativ	sehr positiv

d) Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen

Die oben angeführten Auswirkungen werden wahrscheinlich eintreten.

f) Erwarteter Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen

Auswirkung	Erw. Zeitpunkt Eintritt	Dauer	Häufigkeit	Reversibilität
Nachhaltige Zerstörung der lokalen Rasenvegetation	Ab Bauphase	Nachhaltig	Einmalig	Bedingt
Errichtung neuer technischer Baukörper im hochmontanen Bereich	Ab Bauphase	Nachhaltig	K.A.	Bedingt
Bleiben von Störquellen (Lärm – Lichtemissionen)	Ab Betriebsphase	Temporär	Wiederholt	K.A.
Bestehend Bleiben eines Flughindernisses für Vögel	Ab Betriebsphase	Nachhaltig	K.A.	Bedingt
Bestehende Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Stützen, Sessel und Stahlseile	Ab Bauphase	Nachhaltig	K.A.	Bedingt

g) Kumulierung der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender und/ oder genehmigter Projekte

Keine Kumulierung mit andere Projekte

h) Möglichkeit, die Auswirkungen wirksam zu verringern Jeder bauliche Eingriff ist ein Angriff in der Natur somit sollen Milderungsmaßnahmen dein Eingriff minimieren.

- Boden und Untergrund

- Das sachgerechte Abtragen der Rasenziegel und wieder auftragen bei Beendigung der Arbeiten. Die Voraussetzungen dafür sind:

Ausführung der Arbeiten durch eine spezialisierte Firma und vor Allen durch einen erfahrenen Baggerfahrer.

Erstellung eines exakten Baustellen - und Zeitplanes.

- Die Stützen der Aufstiegsanlage müssen tief in den Untergrund eingebaut werden
- Die Abbrucharbeiten der mechanischen Teile der Linie sollen schonend durch Traktoren und bei guter Witterung erfolgen oder mittels Hubschrauber erfolgen.
- Aushübe für die Verlegung der Leitungen sollen zeitgleich mit den anderen Arbeiten erfolgen und so bald wie möglich zugeschüttet werden.
- Montage der Stützen und Rollbatterien im schwierig zugänglichen Gelände soll mit Hubschrauber erfolgen.
- Die Grabungsarbeiten sollen folgender Weise erfolgen:
Abtragen der Rasenziegel und diese zwischengelagert und bei Beendigung der Arbeiten wieder sorgfältig angebracht werden. Die offenen Stellen sollen durch standortbezogenes und autochthones Saatgut begrünt werden.
- Einzäunung der Bannzone

- Flora und Fauna

- Rasenziegel sollen abgetragen auf die Seite gelagert und dann wieder aufgebracht werden.
- Im Bereich der Bergstation soll man sehr sorgfältig arbeiten um den Bereich bestmöglich zu schonen.
- Für offene Stellen soll man standortbezogene, lokale und autochthone Saatgutmischungen benutzen.
- Anbringung in strategisch idealen Standpunkten von Lehrtafeln würde zur Sensibilisierung der Erholungssuchenden beitragen. Mit ansprechenden Tafeln könnten die Werte verschiedener Lebensräume, sowie die Pflanzen und Tiere der Gegend in anschaulicher Weise dargestellt werden.

- Landschaft

Da es sich um eine Ersetzung einer bestehenden Aufstiegsanlage handelt gibt es keine gravierende Veränderung des Landschaftsbildes. Eine Reduzierung der Anzahl der Stützen ist sicherlich positiv zu betrachten. Form und Farbe der Infrastrukturen sollen so gewählt werden, dass der Eingriff so gering wie möglich wird. Vor allem soll die Bergstation in der Landschaft schön und schonend im Gelände integriert werden.

5. AUSGLEICHMASSNAHMEN:

Da es sich um eine Erneuerung eines Sesselliftes handelt und es mit keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu rechnen. Da doch für die neue Linie der neuen Anlage mehrere Bäume gefällt werden müssen, werden Ausgleichmaßnahmen für Durchforstung und Verbesserungsarbeiten des Waldes in der Zone Monte Pana – Mont Seura von 10.000,00 € vorgesehen.

6. SCHLUSSFOLGERUNGEN:

In der Skizzone Monte Pana -Ciampinoi – Sellajoch 10.04 soll der bestehende fixe Doppelsessellift „ St.Christina – Monte Pana“ durch eine neue kuppelbare Zehnerkabinenbahn ersetzt werden.

Es werden Talstation, Bergstation und die Stützen entlang einer neuen Trasse neu errichtet.

Laut Projektunterlagen sind keine Trinkwasserschutzgebiete, Feuchtgebiete, Naturparks, Natura 2000 Gebiete, Bannzonen oder andere geschützte Landschaftselemente betroffen.

Das Gebiet ist bereits durch starkentwickelte skitechnische Infrastrukturen geprägt. Es ist keine neuen Störquellen und Beeinträchtigungen für die Umwelt zu rechnen, nur während der kurzen Bauphase sind mit Emissionen und Störquellen zu rechnen. Durch die Errichtung der neuen Kabinenbahn kann ein neues Verkehrskonzept für die Straße von St.Christina nach Monte Pana erstellt werden mit einer Reduzierung des Verkehrs Richtung Monte Pana.

Anhang:

Auszug Skipistenplan

Auszug Skipistenplan Monte Pana –Ciampinoi – Sellajoch 10.04

Fotodokumentation der Trasse der neuen Anlage

Auszug Landschaftsplan

Auszug Landnutzungsplan

Kartografie Habitat

Floristische Listen



Planungsraum

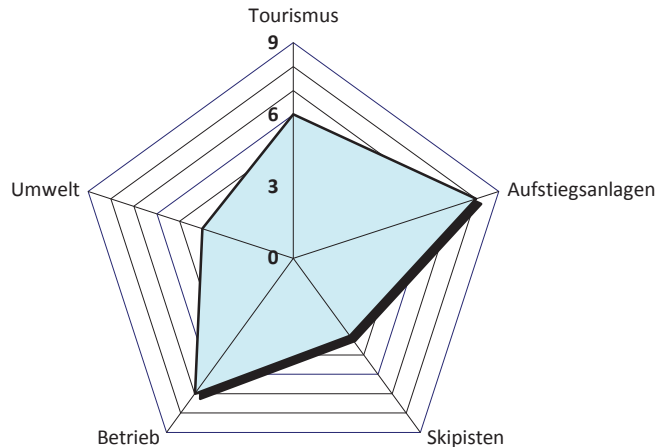
Zonenkodex

Name der Skizone

10

04

Monte Pana-Ciampinoi-Sellajoch



* nicht alle Daten zum Thema Skipisten vorhanden

Gemeinde/n

Systemgebiet

Fläche

Fläche bis 1.200 Hm, zw. 1.200 u. 1.600, ü. 1.600

Höhe üdM (min./max.)

Ausrichtung

St. Christina/Wolkenstein

Hauptdolomitengebiet

1.529,2 Ha

0% • 6,0% • 94,0%

1.385 / 2.451 m

überwiegend Nordhänge

Aufstiegsanlagen und Skipisten

Anzahl und Länge exist. Anlagen (FP 2010)

30 • 24.728 m

Anzahl und Länge exist.+gepl. Anlagen (FP 2010)

30 • 25.450m

Fläche exist. Skipisten (FP 1999 und 2010)

285,2 Ha bzw. 291,5 Ha

Fläche exist.+gepl. Skipisten (FP 1999 und 2010)

298,0 Ha bzw. 316,9 Ha

Verhältnis exist. Skipisten/Fläche

19,2 %

Gesamtförderleistung exist. Anlagen (FP 2010)

43.955 p/h

<i>Kategorie</i>	große Skizone
<i>Entwicklung FP 1999/FP 2010 exist. Anlagen</i>	+ 9.885 p/h (+29,0%)
<i>Entwicklung FP 1999/FP 2010 exist. Skipisten</i>	+ 6,3 Ha (+2,2%)
<i>Beförderte Personen 1988-2000-2011</i>	7.406.185 – 8.298.103 (+12,0%) – 12.414.162 (+67,6%) (M. Pana-Ciampinoi-Sellajoch (ohne Sellajoch))
<i>Auslastung WS 2011/2012</i>	31,1% (Rang 5 von 31)
<i>Attraktivität der Anlagen (Jahr 2012)</i>	65,1 (Rang 22 von 42)
<i>Skipistenvielfalt</i>	blau: k.A. • rot: k.A. • schwarz: k.A.
<i>Energieverbrauch pro Person (kW/h)</i>	0,62 (Rang 4 von 28)
<i>Anzahl Schneekanonen/ha Pistenfläche</i>	0,37 (Rang 26 von 31)
<i>Kapazität Speicherbecken/Beschneite Fläche (m³/ha)</i>	14 m ³ /ha (Rang 29 von 31)

Natur, Landschaft, Umwelt

<i>Natura 2000</i>	nicht betroffen
<i>Naturparke</i>	nicht betroffen
<i>Nationalpark Stilfserjoch</i>	nicht betroffen
<i>UNESCO Gebiete</i>	nicht betroffen
<i>Biotope</i>	keine
<i>Naturdenkmäler</i>	3, „Steinerne Stadt“, „Zirbelkiefer“, „Ciavazzes Bach“
<i>Landschaftsschutzgebiete</i>	3, „Seiser Alm“, „St. Christina“, „Wolkenstein“
<i>Gewässer</i>	5 Gebiete mit besonderer landschaftlicher Bindung
<i>Quellen</i>	9, u.a. „Grödnerbach“, „Tervellabach“, „Cislesbach“
<i>Speicherbecken</i>	42, davon 14 Trinkwasserquellen
<i>Gewässerschutz</i>	13
<i>Feuchtgebiete</i>	2 TWSG, 1 der Zone II sowie 1 ohne Schutzplan
<i>Wald gemäß Bauleitplan</i>	3 (Nr. 2.2.19, 2.2.26, 2.2.27)
<i>Gebiete mit Denkmalschutz gemäß Bauleitplan</i>	ca. 744,6 ha (48,9% der Skizone)
	2

Sozioökonomische Aspekte

<i>Konsortium</i>	Dolomiti Superski
<i>Rodelbahnen</i>	keine
<i>Langlaufloipen</i>	ca. 18 km (Saltria, Monte Pana)
<i>Skischulen und Skilehrer</i>	1 – 336 (Schischule 2000, Monte Pana, Top Ski School, Wolkenstein)
<i>Snowparks</i>	Ja (Piz Sella)

<i>Kindereinrichtung/Skigarten</i>	ja
<i>Sonstige Einrichtungen</i>	Pferdeschlitten
<i>Entfernung zur nächstgelegenen Skizone</i>	Seceda ca. 0,5 km, (Seilbahn St. Christina) Danterceppies-Grödnerjoch, ca. 1,0 km
<i>Gebiet gem. DLH 55/2007</i>	Touristisch stark entwickelt
<i>Einkommen</i>	14.383 € (Jahr 2010, Gem. St. Christina. Rang 47 von 116) 18.518€ (Jahr 2010, Gem. Wolkenstein. Rang 2 von 116) 11.454 WS 2010/2011, gesamt)
<i>Bettenanzahl</i>	2.893 (WS 2010/2011, Gemeinde St. Christina) 8.561 (WS 2010/2011, Gemeinde Wolkenstein) 4.537 (Jahr 2011, gesamt)
<i>Einwohner</i>	1.873 (Jahr 2011, Gemeinde St. Christina) 2.664 (Jahr 2011, Gemeinde Wolkenstein) 88,3 (gesamt)
<i>Gemeindefläche</i>	31,9 km ² (Gemeinde St. Christina) 56,4 km ² (Gemeinde Wolkenstein) 51,4 Einw./Km ² (Jahr 2011, gesamt)
<i>Bevölkerungsdichte (Einwohner/Gemeindefläche)</i>	58,7 Einw./Km ² (Jahr 2011, Gemeinde St. Christina) 47,2 Einw./Km ² (Jahr 2011, Gemeinde Wolkenstein) 2,5 (Jahr 2011, gesamt)
<i>Bettendichte (Betten/Einwohner)</i>	0,6 (Jahr 2011, Gemeinde St. Christina) 0,3 (Jahr 2011, Gemeinde Wolkenstein) 129,7 (Jahr 2011, gesamt)
<i>Beherbergungsdichte (Betten/Km²)</i>	90,7 (Jahr 2011, Gemeinde St. Christina) 151,8 (Jahr 2011, Gemeinde Wolkenstein)
<i>Bettendichte (Skifahrer/Betten)</i>	1.083,8 (WS 2010/2011, bef. Personen M. Pana-Ciampinoi-Sellajoch (ohne Sellajoch) /Gem. St. Christina+Wolkenstein)
<i>Bettenauslastung (Brutto)</i>	38,8% (WS 2010/2011, Gemeinde St. Christina) 47,9% (WS 2010/2011, Gemeinde Wolkenstein) +16,7 (WS 2000/2001 und 2010/2011, gesamt)
<i>Entwicklungstrend Betten</i>	+21,4% (WS 2000/2001 und 2010/2011, Gem. St. Christina) +15,5% (WS 2000/2001 und 2010/2011, Gem. Wolkenstein)
<i>Entfernung zur nächsten Ausfahrt</i>	Ca. 16,4 Km bis zur A22 (St. Christina - Ausfahrt Klausen) Ca. 21,4 Km bis zur A22 (Wolkenstein - Ausfahrt Klausen)

<i>Entfernung zum nächsten Zugbahnhof</i>	Ca. 21,0 Km bis zum nächst gelegenen Bahnhof (St. Christina - Waidbruck)
<i>Skipass-Preise</i>	Ca. 26 Km bis zum nächst gelegenen Bahnhof (Wolkenstein - Waidbruck)
<i>Verkehrsberuhigung (potential)</i>	234,00 / 254,00 € (Wochenpass für Erwachsene in der Hauptsaison, Gröden-Saiser Alm / Dolomiti Superski, ADAC SkiGuide 2013)
	trifft nicht zu

10.04 Monte Pana – Ciampinoi – Sella Joch

<ul style="list-style-type: none">• Skiverbund• Angebot an Skipisten und Anlagen• Auslastung der Anlagen• Beherbergungsstruktur vor Ort• Verbindung der Skizonen• Panorama S	<ul style="list-style-type: none">• Attraktivität einiger Anlagen• Speicherbecken• Preise W
<ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit im Verbund• Verkehrsmanagement• Vermarktung (Skiresort.de Test sieger 2012/2013) O	<ul style="list-style-type: none">• Sättigung• Attraktivitätsverlust• Verkehrsbelastung• Ökologie• Umweltschutz• Ressourcenverbrauch T

Eigenschaften, Entwicklungspotential und Schlussfolgerungen

Die Skizone Monte Pana – Ciampinoi – Sella Joch in Gröden zählt zu den bekanntesten Wintersportdestinationen Südtirols. Neben einem vielfältigen, gut ausgebauten Netz an Skipisten und Aufstiegsanlagen punktet die Zone im Verbund mit anderen angrenzenden Zonen der Umgebung. Insgesamt hat das Grödner Tal allerdings einen Sättigungsgrad erreicht, der mit dem Risiko einhergeht, dass die eigenen Potentiale untergraben werden und die Destination Gefahr läuft, unattraktiv zu werden. Auch die ökologischen und landschaftlichen Aspekte haben ein bedenkliches Ausmaß erreicht: Verbauung, Verkehrsaufkommen, Lärmbelastung, Ressourcenverbrauch, etc.

Die Skizone kann als skitechnisch gesättigt eingestuft werden. Zusätzliche Eingriffe müssen daher das Ziel einer qualitativen Verbesserung des bestehenden Angebotes verfolgen und im Rahmen einer Gesamtstrategie bewertet werden, welche den Prinzipien des Masterplan Vision Gherdëina folgt. Tatsächlich entsprechen einige Anlagen nicht mehr dem neuesten Stand und es sollte daher in erster Linie eine qualitative anstatt einer quantitativen Entwicklung des Angebotes stattfinden.

Eventuelle ergänzende Eingriffe sind ebenfalls im Kontext einer Gesamtstrategie zu bewerten, welche die Prinzipien des

10.04 Monte Pana – Ciampinoi – Sella Joch

Masterplan *Vision Gherdëina* aufgreift. Die grundsätzlichen Aussagen des Masterplans sind auf jeden Fall bei allen Eingriffen betreffend Skipisten und Aufstiegsanlagen anzuwenden.

Die Nähe zu den UNESCO Gebieten und die Einzigartigkeit der Dolomiten, das Vorhandensein landschaftlicher, naturräumlicher und umweltrelevanter Juwelen wie z.B. die „Steinerne Stadt“, das Gebiet mit besonderem Landschaftsschutz „Sella Joch“ sowie das Landschaftsschutzgebiet der Seiser Alm verlangen zudem eine landschaftliche Sensibilität höchsten Grades und eine besondere Behutsamkeit bei der Errichtung neuer Infrastrukturen. Daher sind von Anfang an landschaftliche, ökologische und naturräumliche Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen neuer Projekte für Skipisten und Aufstiegsanlagen vorzusehen.

Die Kapazität der bestehenden Speicherbecken für die technische Beschneigung ist unzureichend und die Ableitungen zu Spitzenzeiten aus dem Grödner Bach sind nicht mehr tolerierbar. Die Planung neuer Speicherbecken ist absolut notwendig und soll im Rahmen einer Gesamtstrategie der Wassernutzung für die technische Beschneigung ausgearbeitet werden.

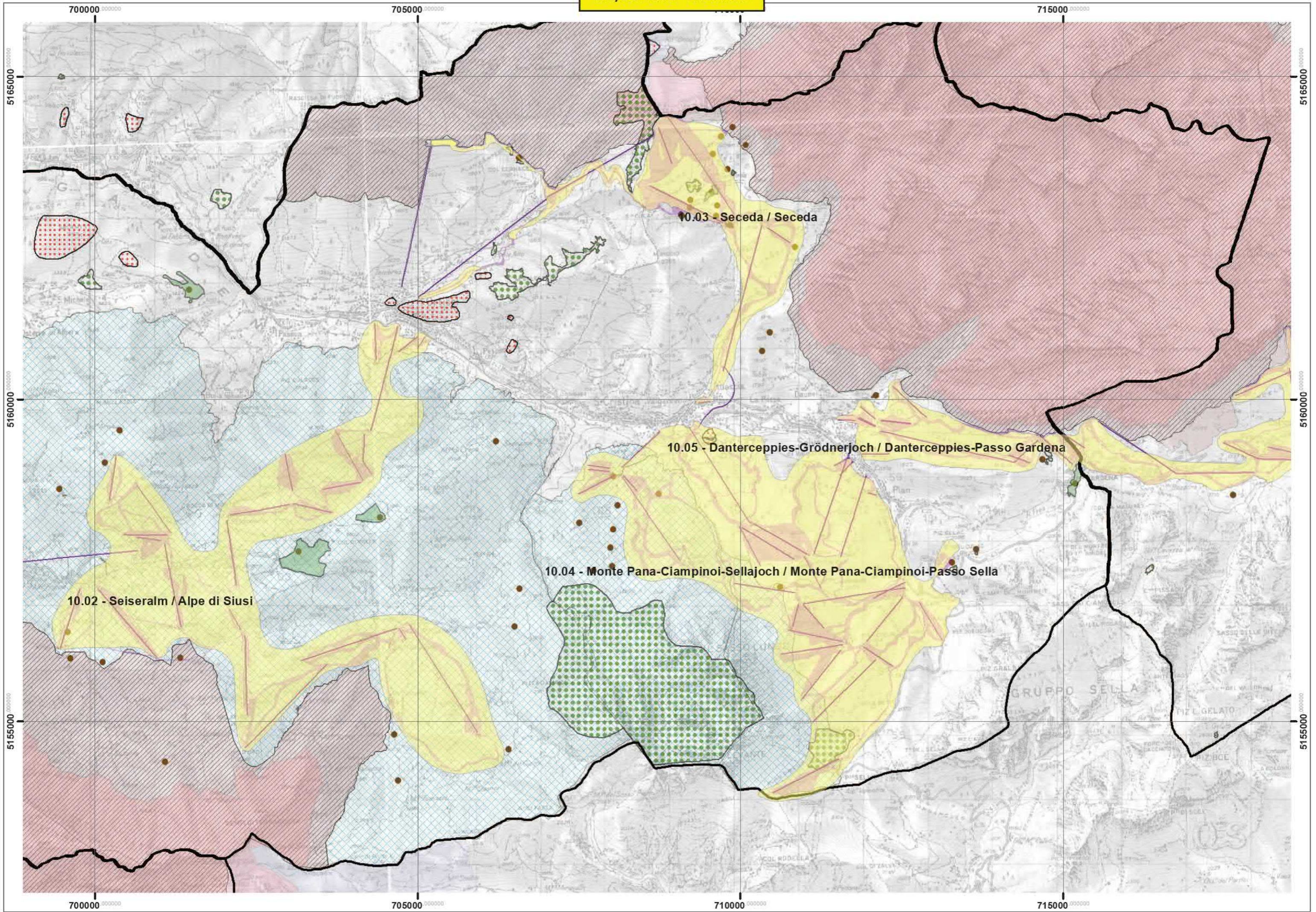


Foto 1: Bestehende Talstation



Foto 2: Bereich neuer Talstation



Foto 3 Bereich Talstation und Stützen R1 und S2



Foto 4: Position bestehende Bergstation

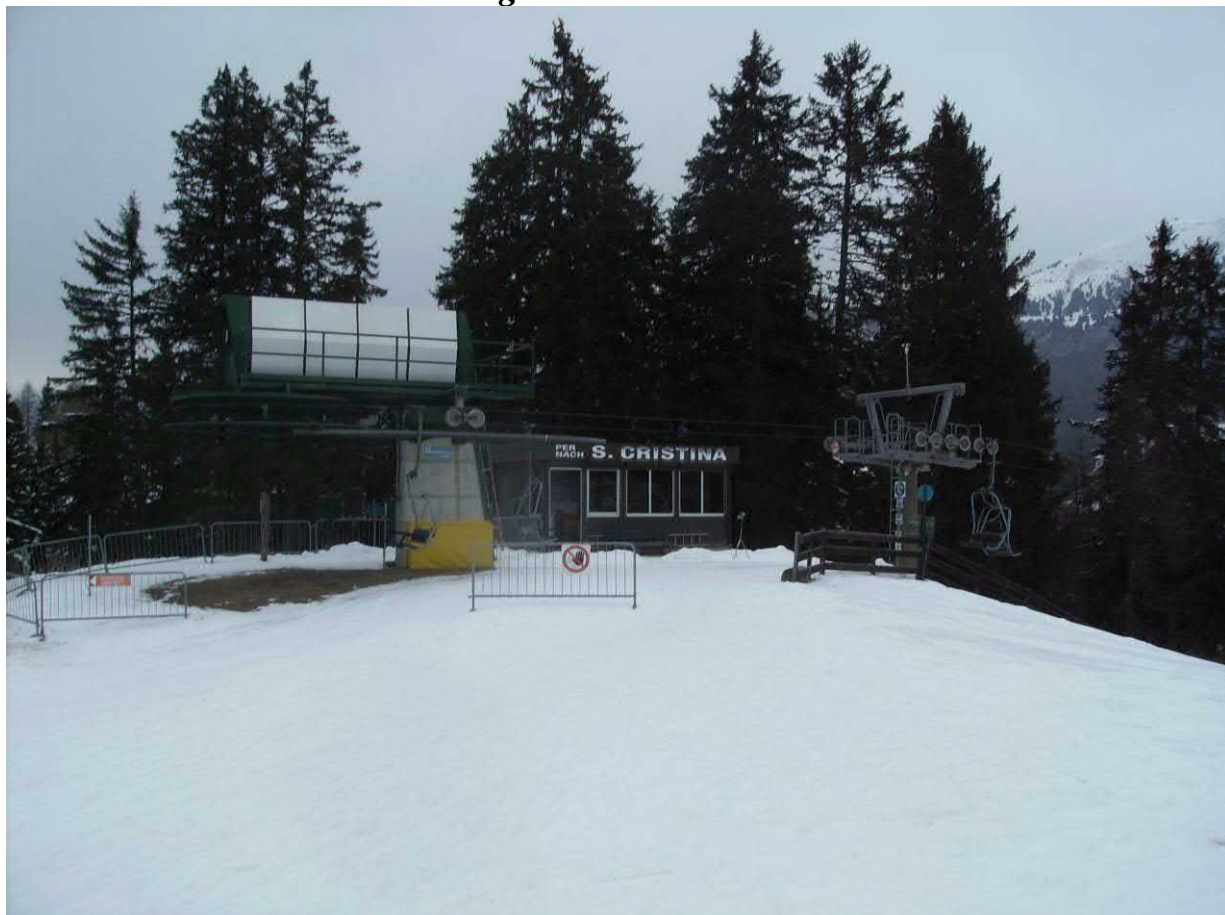


Foto 5: Bereich der neuen Bergstation und Stütze R11



Foto 6: Linie Bereich geplante Stütze nr.S3 und S4

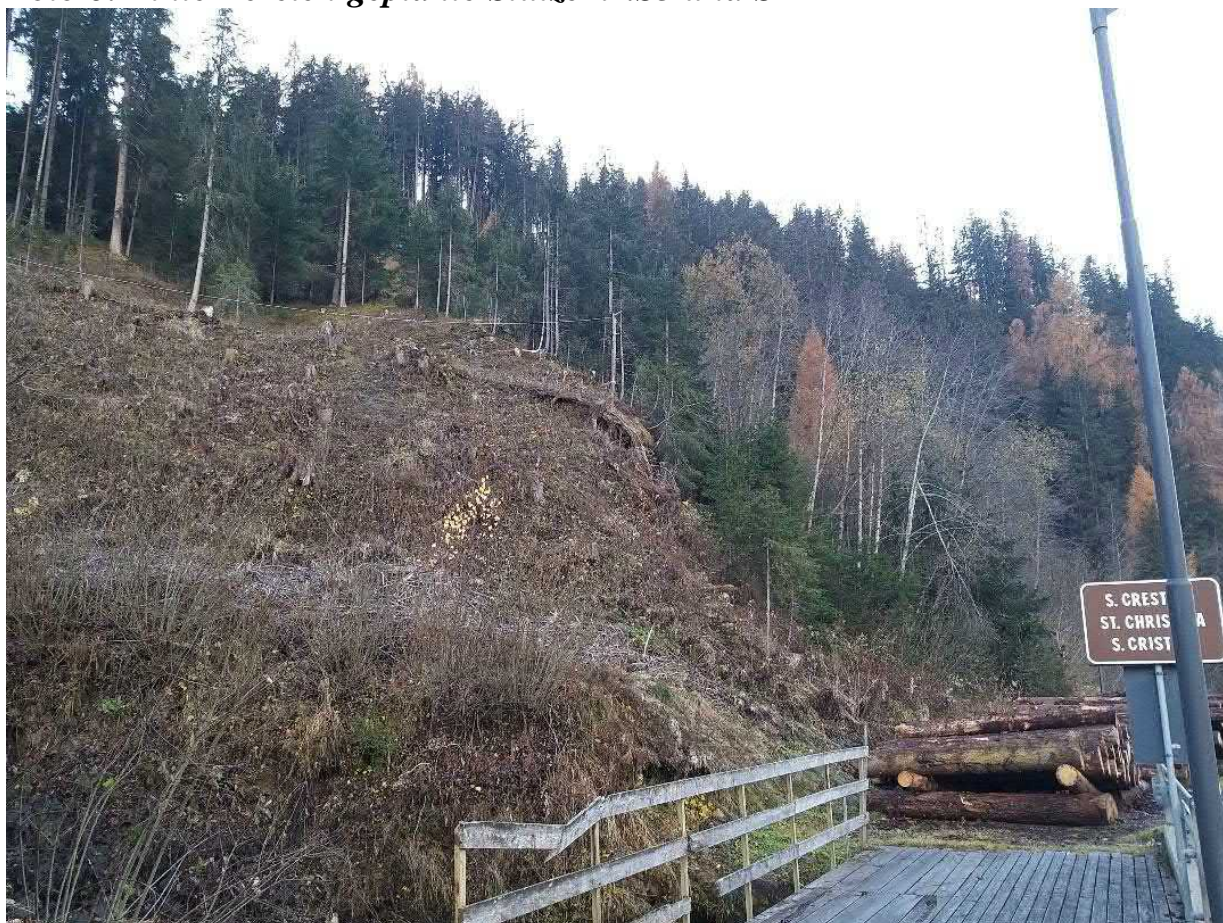


Foto 7: Bereich Linie Stützen nr.S5



Foto 8: Linie Bereich Stütze nr.6

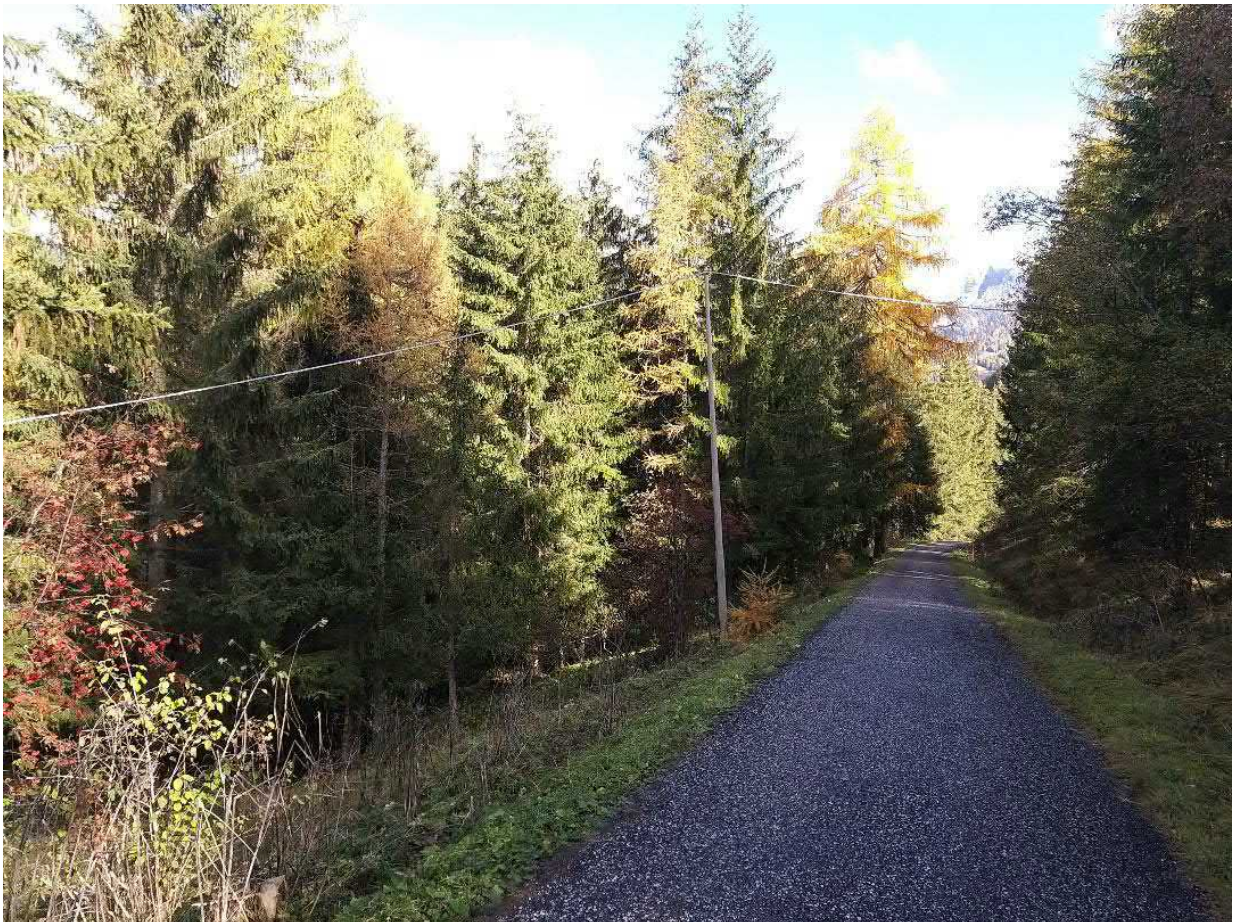


Foto 9: Linie Bereich Stütze nr.S7



Foto 10: Linie Bereich Stütze S8

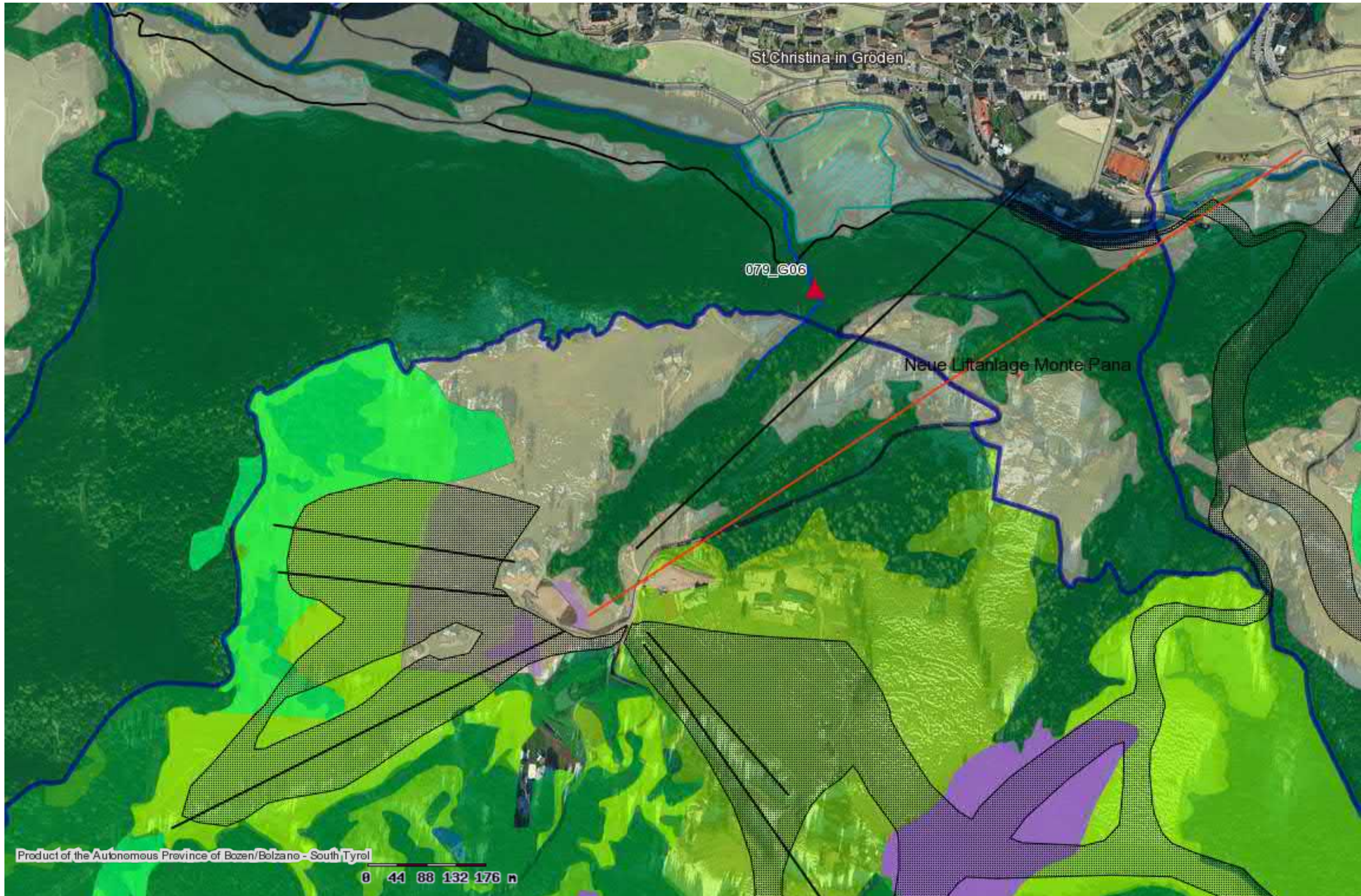


Foto 11: Linie Bereich Stütze S9



Foto 12 : Bereich Stütze Nr.S10





Ortschaften und Örtlichkeiten

Places Names

Other

Landschaftsschutzgebiete



Bannzone

UNESCO - Gebiete



Kernzone



Pufferzone

Naturdenkmäler



H - hydrologisch

Geschützte Landschaftselemente



Feuchtgebiete



Gewaesser



Wald und Flurgehoelze



Bestockte Wiesen und Weiden



Historisch oder landschaftlich
bedeutsame Wege

Bodenbedeckung



Bestockte Wiese und Weide



Feuchtgebiete



Wald



Gewaesser



Alpines Gruenland und Weidegebiet



Landwirtschaftsgebiet von
landschaftlichem Interesse

Landschaftsplan



Landschaftsplan

Aufstiegsanlagen



Aufstiegsanlagen

Skipisten



Skipisten



Landnutzung

Allgemeine Kartografie

Maßstab 1:10000



Ortschaften und Örtlichkeiten

Places Names

Other

Realnutzung 1:10000

-  Hecken und Flurgehölze
-  Ackerland
-  Wiese, Weide, Zwergsgesell., bestockte Wiesen
-  Straßen und funktionell zugeordnete Flächen
-  Fließgewässer
-  Lockere städtische Bebauung
-  Grünfläche in Siedlungen
-  Krummholz
-  Wald
-  Dichte ländliche Bebauung
-  Einzelhaus, Streusiedlung
-  Sport- und Freizeiteinrichtungen
-  Lifte, Seilbahnen mit Zubehörflächen
-  Sonstige öffentliche Einrichtungen
-  Grasland

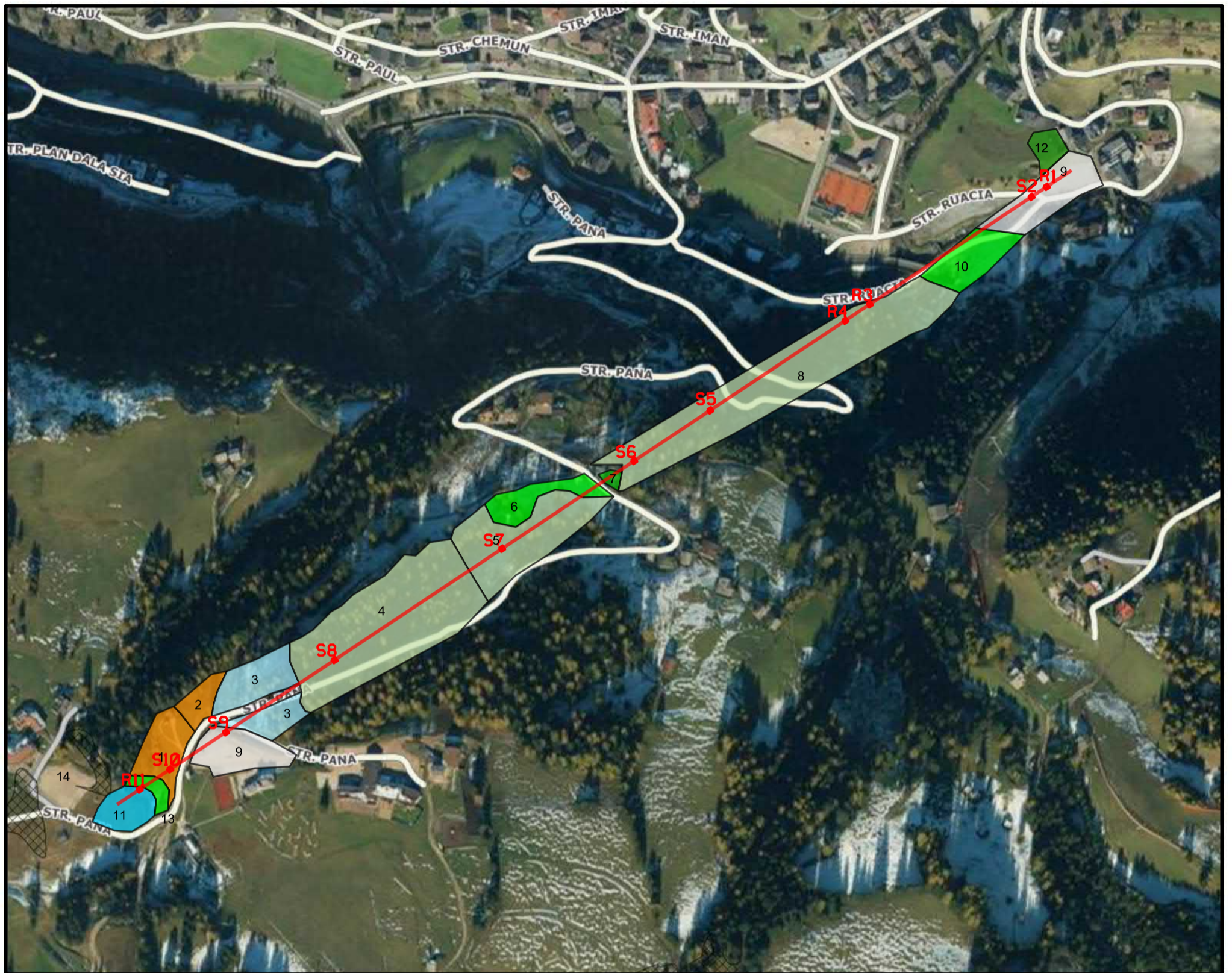
Aufstiegsanlagen

 Aufstiegsanlagen

Skipisten

 Skipisten

Scala 1: 1.500 Maßstab



Gde_Gebiet	Beschreibung Lebensraum	Fläche Farbe Lebensraum	Natura 2000 Code	Bezeichnung	Schutzstatus	Fläche Schraffur
Abschnitt 1	Magerrasen, ehemals ruderal	Orange	-	-	-	-
Abschnitt 2	Magerrasen	Orange	-	-	-	-
Abschnitt 3	Hang-Flachmoor	Hellblau	-	-	-	-
Abschnitt 4	Fichtenwald	Graugrün	-	Bodensäure Fichtenwälder (vaccinio-Piceetea)	Landesgesetz vom 12 Mai 2010 Nr.61 Art.16	N2000
Abschnitt 5	Fichten-Lärchenwald	Graugrün	-	Bodensäure Fichtenwälder (vaccinio-Piceetea)	Gemäß FFH Richtlinie der Eu 1992 geschützt aber nicht prioritär	N2000
Abschnitt 6	Schlagflur beweidet, Fichten-Lärchenwald	mittleres Grün	-	-	-	-
Abschnitt 7	Strauchflur vernässt	Grün	-	-	-	-
Abschnitt 8	Fichten-Lärchenwald	Graugrün	9410	Bodensäure Fichtenwälder (vaccinio-Piceetea)	Gemäß FFH Richtlinie der Eu 1992 geschützt aber nicht prioritär	N2000
Abschnitt 9	Urbanes Gebiet, Wohnsiedlung, Parkplatz	Grau	-	-	-	-
Abschnitt 10	Brache	mittleres Grün	-	-	-	-
Abschnitt 11	gestörtes Niedermoor	Hellblau	-	-	-	-
Abschnitt 12	Wiese	Dunkelgrün	-	-	-	-
Abschnitt 13	Magerrasen mit Jungwuchs und Brache	Grün	-	-	-	-
Abschnitt 14	Bannzone	Schraffur	-	-	-	-

Flora von Südtirol

ROTE LISTE der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols*

Gemeinde **Wolkenstein -St. Christina - Mte. Pana** **Monte Pana neue Liftanlage**

Datum Aufnahme 18.11.2016 und 25.10.2020

Legende (Kurz-Version)

Gef ... Gefährdungskategorie	RE/EX regionally extinct, CR critically endangered, EN endangered, VU vulnerable, NT near threatened, LC least concern, DD data deficient, NE not evaluated
Häuf ... Häufigkeit	5 häufig bis sehr häufig, 4 häufiges oder zerstreutes Vorkommen, 3 mäßige Häufigkeit, 2 selten oder nur lokal, 1 sehr selten, dd Datenlage unzureichend
Best ... Bestandestrend	Rückgang: -3 stark bis sehr stark, -2 deutlich, -1 leicht, 0 kein; Bestandeszunahme: +1 nur Neophyten, +2 sehr stark; dd unzureichende Datengrundlage
Hab ... Habitatsgefährdung	0 keine, -1 leichte, -2 mäßige, -3 große, -4 akute, dd unzureichende Datengrundlage
V ... Verantwortung	V!! sehr groß (Endemit 25% in Südtirol od. s. selten), VI groß (Endemit 10% od. großer Teil der Italien-Population in Südtirol od. s. selten od. Anhang FFH-Richtlinie od. Berner Konvention)
H ... Handlungsbedarf	Handlungsbedarf: !! akut, ! groß
LR ... Lebensraum	SEG segetal, RUD ruderal/gestört, GEB Gebüsch, TR Trockenrasen, F Feucht, AR alpine Rasen, FS Fels/Schutt, WA Wälder, WI Mager-/Fettwiesen
HS ... Höhenstufen	c collin, sm submontan, m montan, sa subalpin, a alpin/nival
Urs ... Gefährdungsursache	abd Auflassen der traditionellen Bewirtschaftung, int Intensivierung der Landwirtschaft, urb Urbanisierung, coll Sammeln, rar Seltenheit, dd unzureichende Datenfrundlage
Anm ... Anmerkung	<i>(siehe Anmerkungen in der Roten Liste Original-Literatur)</i>

Die detaillierte Bedeutung der einzelnen Kategorien-Werte sind der Original-Literatur zu entnehmen*

* **Thomas Wilhalm & Andreas Hilpold**: Rote Liste der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols, Naturmuseum Südtirol, Sonderdruck aus *Gredleriana* 6 (2006): pp.115 - 198.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Lifanlage Monte Pana

Art_Nr	Latin	Artnome deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	-----------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 01

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Magerrasen, ehemals ruderal	11.715481 / 46.551526	26	-	-

Naturkundliche Bewertung

Die Fläche scheint vor längerer Zeit eingeebnet worden zu sein, es hat sich ein rudimentärer Magerrasen lokal verbreiteter Pflanzenarten entwickelt.

17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
143,1	<i>Alchemilla vulgaris</i> s.l.	Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel	Gruppo di Alchemilla comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
306	<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	Vulneraria comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
459	<i>Astragalus alpinus</i>	Alpen-Tragant	Astragalo alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
787	<i>Carex caryophyllaea</i>	Frühlings-Segge	Carice primaverile	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
864	<i>Carex sempervirens</i>	Horst-Segge	Carice sempreverde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
885	<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	Cumino tedesco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1228	<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1893	<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	Panace comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2251	<i>Knautia maxima</i>	Wald-Witwenblume	Ambretta silvana	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2341	<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2372	<i>Leucanthemum vulgare</i>	Magerwiesen-Margerite	Margherita comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2921	<i>Pedicularis verticillata</i>	Quirl-Läusekraut	Pedicolare a foglie verticillate	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3066	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3190	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz, Tormentill	Potentilla tormentilla	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3328	<i>Ranunculus montanus</i> agg.	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999,2	<i>Taraxacum officinale</i> s.l..	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4070	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Quendel	Timo goniotrico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4132	<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee, Rot-Klee	Trifoglio pratense	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Luftanlage Monte Pana

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4178	<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	Tussilagine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4276	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	Veronica comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4310	<i>Vicia cracca</i> agg.	Artengruppe Vogel-Wicke	Gruppo di Veccia montanina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4332	<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	Veccia delle siepi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 02

Beschreibung Lebensraum

WGS84, Centroid

Artenzahl

Natura 2000 Code

Schutzstatus

Magerrasen

 11.715764 /
46.551934

29

-

-

Naturkundliche Bewertung

Die Pflanzengesellschaft dieses Standortes entspricht dem lokal vertretenen Typus und scheint nur geringfügig beeinträchtigt zu sein.

17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
106	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
306	<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	Vulneraria comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
459	<i>Astragalus alpinus</i>	Alpen-Tragant	Astragalo alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
549	<i>Betula pendula</i>	Gewöhnliche Birke	Betulla verrucosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
587	<i>Brachypodium rupestre</i>	Felsen-Zwenke	Brachipodio rupestre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
600	<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	Sonaglini comuni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
755	<i>Carduus defloratus</i>	Berg-Ringdistel	Cardo decapitato	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
806	<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	Carice glauca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
864	<i>Carex sempervirens</i>	Horst-Segge	Carice sempreverde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
874	<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	Carlina acaule	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
885	<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	Cumino tedesco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1043	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	Cirsio dei campi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2258	<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Kammschmiele	Gruppo di Koeleria pyramidale	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2341	<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2546	<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne	Erba medica falcata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2636	<i>Molinia caerulea</i> agg.	Artengruppe Blaues Pfeifengras	Gruppo di Molinia caerulea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3020	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune, Abete rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3025	<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle	Pimpinella maggiore	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Lifanlage Monte Pana

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
3066	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3113	<i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchs-Kreuzblume	Poligala falso-bosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3231	<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Brunelle	Prunella comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3372	<i>Rhinanthus glacialis</i>	Grannen-Klappertopf	Cresta di gallo aristata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999,2	<i>Taraxacum officinale s.l.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4070	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Quendel	Timo goniotrico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4125	<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	Trifoglio montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artname deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	-----------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 03

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Hang-Flachmoor	11.715999 / 46.552027	14	-	Durch Landesgesetz Nr 61 Art 16 vom 12 Mai 2010 geschützt.

Naturkundliche Bewertung

Dieser durch Hangwasser geprägte Lebensraum weist einige Elemente der wechselfeuchten und dauervernässten Flachmoore auf. Leider ist der Standort mit seiner prägenden Pflanzendecke beeinträchtigt.

106	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
806	<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	Carice glauca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
807	<i>Carex flava agg.</i>	Artengruppe Gelb-Segge	Gruppo di Carice gialla	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
839	<i>Carex nigra agg.</i>	Artengruppe Braun-Segge	Gruppo di Carice fosca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
862	<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	Carice rigonfia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1043	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	Cirsio dei campi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1601	<i>Festuca pratensis agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Schwingel	Gruppo di Festuca dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra agg.</i>	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2214	<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Alpen-Simse	Giunco alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3231	<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Brunelle	Prunella comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3342	<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	Ranuncolo strisciante	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3372	<i>Rhinanthus glacialis</i>	Grannen-Klappertopf	Cresta di gallo aristata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4077	<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhnliche Simsenlilie	Tajola comune Tofieldia comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 04

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Fichtenwald	11.718587 / 46.553015	16	9410 Bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Gemaess FFH-Richtlinie der EU 1992 geschützt, nicht prioritär.

Naturkundliche Bewertung

Dieser Lebensraum entspricht den in Südtirol weit verbreiteten Fichtenwäldern auf saurem Boden, es ist keine besondere Schutzbedürftigkeit gegeben.

106	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
143,1	<i>Alchemilla vulgaris s.l.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel	Gruppo di Alchemilla comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1416	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	Epilobio montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1655	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	Fragola comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2012	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	Sparviere dei boschi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2113	<i>Homogyne alpina</i>	Grüner Brandlattich	Omogine alpina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2341	<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuzenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2372	<i>Leucanthemum vulgare</i>	Magerwiesen-Margerite	Margherita comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2478	<i>Luzula sylvatica</i>	Große Hainsimse	Luzola massima	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3020	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune, Abete rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3113	<i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchs-Kreuzblume	Poligala falso-bosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3475	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	Rovo ideo, Lampone	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3576	<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder	Sambuco rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4240	<i>Veratrum album</i>	Weißer Germer	Veratro comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4276	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	Veronica comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 05

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Fichten-Lärchenwald	11.720239 / 46.553655	29	9410 Bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Gemaess FFH-Richtlinie der EU 1992 geschützt, nicht prioritär.

Naturkundliche Bewertung

Dieser Lebensraum ist durch Beweidung und selektive Rodung aus dem Fichtenwald (Abschnitt 04) entstanden und entspricht den in Südtirol weit verbreiteten Fichtenwäldern auf saurem Boden. Es ist keine besondere Schutzbedürftigkeit vorhanden.

106	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
143,1	<i>Alchemilla vulgaris s.l.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel	Gruppo di Alchemilla comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
549	<i>Betula pendula</i>	Gewöhnliche Birke	Betulla verrucosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
905	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	Centaurea stoppione	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
953	<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	Cerastio dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1227	<i>Dactylis glomerata agg.</i>	Artengruppe Gewöhnliches Knäuelgras	Gruppo di Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1227	<i>Dactylis glomerata agg.</i>	Artengruppe Gewöhnliches Knäuelgras	Gruppo di Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1359	<i>Dryopteris filix-mas agg.:</i>	Artengruppe Echter Wurmfarne	Gruppo di Driopteride maschio	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1416	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	Epilobio montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra agg.</i>	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1655	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	Fragola comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2012	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	Sparviere dei boschi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2341	<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuzenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2478	<i>Luzula sylvatica</i>	Große Hainsimse	Luzola massima	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2938	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	Farfaraccio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3231	<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Brunelle	Prunella comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Lifanlage Monte Pana

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
3328	<i>Ranunculus montanus agg.</i>	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3475	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	Rovo ideo, Lampone	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3529	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	Salice delle capre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3735	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	Senecione di Fuchs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999,2	<i>Taraxacum officinale s.l.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4132	<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee, Rot-Klee	Trifoglio pratense	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4172	<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	Botton d'oro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4190	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	Ortica dioica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4276	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	Veronica comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Lifeanlage Monte -Pana

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 06

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Schlagflur beweidet, Fichten-Lärchenwald	11.720509 / 46.553815	10	-	-

Naturkundliche Bewertung

Durch Bewirtschaftung (Weide) und erhöhte Bodenfeuchtigkeit hat sich in dieser Hufeisen-förmigen Senke ein Mischbestand einer krautig-strauchigen Pflanzengesellschaft gebildet. Es ist keine besondere Schutzbedürftigkeit erkennbar.

1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1416	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	Epilobio montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2473	<i>Luzula nivea</i>	Schneeweiße Hainsimse	Luzola nivea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2478	<i>Luzula sylvatica</i>	Große Hainsimse	Luzola massima	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3020	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune, Abete rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3089	<i>Poa pratensis agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Rispengras	Gruppo di Fienarola dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3290	<i>Pyrola rotundifolia</i>	Großes Wintergrün	Piroletta a foglie rotonde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3328	<i>Ranunculus montanus agg.</i>	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3475	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	Rovo ideo, Lampone	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artname deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	-----------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 07

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Strauchflur vernässt	11.721979 / 46.554089	15	-	-

Naturkundliche Bewertung

Die Pflanzengesellschaft ähnelt dem Abschnitt 06, wird allerdings nicht mehr beweidet (Wegebau) und wächst deshalb mit Stauden und Sträuchern zu.

275	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	Angelica selvatica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
300	<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Kerbel	Gruppo di Cerfoglio selvatico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
613	<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe	Forasacco spuntato	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1227	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Gewöhnliches Knäuelgras	Gruppo di Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1416	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	Epilobio montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2214	<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Alpen-Simse	Giunco alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3020	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune, Abete rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3089	<i>Poa pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Rispengras	Gruppo di Fienarola dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3372	<i>Rhinanthus glacialis</i>	Grannen-Klappertopf	Cresta di gallo aristata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3529	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	Salice delle capre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999.2	<i>Taraxacum officinale</i> s.l..	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4190	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	Ortica dioica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Art_Nr	Latin	Artname deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	-----------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 08

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Fichten-Lärchenwald	11.723468 / 46.554537	7	9410 Bodensaure Fichtenwälder Vaccinio-piceetea	Gemaess FFH-Richtlinie der EU 1992 geschuetzt. Nicht prioritär

Naturkundliche Bewertung
 Dieser Lebensraum entspricht den in Südtirol weit verbreiteten Fichtenwälder auf saurem Boden, es ist keine besondere Schutzbedürftigkeit gegeben.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	Artnamen italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
1215	<i>Cystopteris fragilis</i> agg.	Artengruppe Zerbrechlicher Blasenfarne	Gruppo di Cistotteride fragile	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1359	<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.:	Artengruppe Echter Wurmfarne	Gruppo di Driotteride maschio	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2012	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	Sparviere dei boschi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2113	<i>Homogyne alpina</i>	Grüner Brandlattich	Omogine alpina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2478	<i>Luzula sylvatica</i>	Große Hainsimse	Luzola massima	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3085	<i>Poa nemoralis</i> agg.	Artengruppe Hain-Rispengras	Gruppo di Fienarola dei boschi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4276	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	Veronica comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Lifanlage Monte Pana

Art_Nr	Latin	Artname deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
Abschnitt 09													
<i>Beschreibung Lebensraum</i>				<i>WGS84, Centroid</i>		<i>Artenzahl</i>	<i>Natura 2000 Code</i>		<i>Schutzstatus</i>				
Urbanes Gebiet, Wohnsiedlung ,Parkplatz				11.726453 / 46.555576		1	-		-				
<i>Naturkundliche Bewertung</i>													
Siedlungsgebiet, Überbauung mit Umschwung													
9999	keine Art erhoben	keine Art erhoben	nessuna specie rilevata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Lifanlage Monte Pana

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 10

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Brache	11.726453 / 46.555576	19	-	-

Naturkundliche Bewertung

Dieser Standort weist aktuell keine Nutzung auf. Vermutlich wurde der Standort früher landwirtschaftlich genutzt, heute wächst dieser mit Stauden und Sträuchern des umliegenden Fichtenwaldes zu.

17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
200	<i>Alnus alnobetula</i>	Grün-Erle	Ontano verde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
275	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	Angelica selvatica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
300	<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Kerbel	Gruppo di Cerfoglio selvatico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1227	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Gewöhnliches Knäuelgras	Gruppo di Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1410	<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	Epilobio a foglie strette	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2451	<i>Lotus corniculatus</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee	Gruppo di Ginestrino comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2569	<i>Melilotus officinalis</i>	Acker-Steinklee, Echter Steinklee	Meliloto comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2938	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	Farfaraccio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3020	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune, Abete rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3487	<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	Rómice alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3529	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	Salice delle capre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3576	<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder	Sambuco rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4094	<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Bocksbart	Gruppo di Barba di becco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4332	<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	Veccia delle siepi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Lifanlage Monte Pana

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
3328	<i>Ranunculus montanus agg.</i>	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3475	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	Rovo ideo, Lampone	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3529	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	Salice delle capre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3735	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	Senecione di Fuchs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999,2	<i>Taraxacum officinale s.l.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4132	<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee, Rot-Klee	Trifoglio pratense	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4172	<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	Botton d'oro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4190	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	Ortica dioica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4276	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	Veronica comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artname deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	-----------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 11

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Gestörtes Niedermoor	11.715999 / 46.552027	18	-	Durch Landesgesetz Nr 61 Art 16 vom 12 Mai 2010 geschützt.

Naturkundliche Bewertung

Die Pflanzengesellschaft hat noch Arten des Niedermoores haben sich allerdings zum Teil durch Eingriffe des Menschen andere Arten etabliert. Leider ist der Standort mit seiner prägenden Pflanzendecke beeinträchtigt.

106	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
806	<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	Carice glauca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
807	<i>Carex flava agg.</i>	Artengruppe Gelb-Segge	Gruppo di Carice gialla	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
839	<i>Carex nigra agg.</i>	Artengruppe Braun-Segge	Gruppo di Carice fosca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
862	<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	Carice rigonfia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1043	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	Cirsio dei campi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1601	<i>Festuca pratensis agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Schwingel	Gruppo di Festuca dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra agg.</i>	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2214	<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Alpen-Simse	Giunco alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	Cinquefoglia tormentilla	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3342	<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	Ranuncolo strisciante	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3372	<i>Rhinanthus glacialis</i>	Grannen-Klappertopf	Cresta di gallo aristata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4077	<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhnliche Simsenlilie	Tajola comune Tofieldia comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	<i>Leontodon hispidus</i>	Steinhaariger Löwenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	<i>Epilobium palustre</i>	Sumpfwaidenröschen	Garofanino della palude	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	<i>Succisa pratensis</i>	Gewöhnlicher Teufelabbiss	Succisa di prato	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Lifeanlage Monte -Pana

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 12

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Wiese	11.720509 / 46.553815	10	-	-
<i>Naturkundliche Bewertung</i>				
Landwirtschaftlich genutzte Wiese mit zweischnittiger Mahd, gedüngt				

1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune			..	.		.	.	.	.	.
3999,2	<i>Taraxacum officinale s.l.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune			.			.	.	.	.	.
4132	<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee, Rot-Klee	Trifoglio pratense.	.	.	.			.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco			.			.	.	.	.	.
3089	<i>Poa pratensis agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Rispengras	Gruppo di Fienarola dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1227	<i>Dactylis glomerata agg.</i>	Artengruppe Gewöhnliches Knäuelgras	Gruppo di Erba mazzolina comune.			.			.	.	.	.	.
3328	<i>Ranunculus montanus agg.</i>	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra agg.</i>	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa			.			.	.	.	.	.
2451	<i>Lotus corniculatus agg.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee	Gruppo di Ginestrino comune			.			.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	------------	------------	------------	---------	-----------

Abschnitt 13

Beschreibung Lebensraum	WGS84, Centroid	Artenzahl	Natura 2000 Code	Schutzstatus
Magerrasen, Rohboden mit Einsaat mit Jungwuchs und Brache	11.721979 / 46.554089	15	-	-

15
Naturkundliche Bewertung

Die Pflanzengesellschaft ähnelt dem Abschnitt 06, wird allerdings nicht mehr beweidet (Wegebau) und wächst deshalb mit Stauden und Sträuchern zu.

275	<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	Angelica selvatica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
300	<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Kerbel	Gruppo di Cerfoglio selvatico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
613	<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe	Forasacco spuntato	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1227	<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Gewöhnliches Knäuelgras	Gruppo di Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1416	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	Epilobio montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2214	<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Alpen-Simse	Giunco alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3020	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune, Abete rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3089	<i>Poa pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Rispengras	Gruppo di Fienarola dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3372	<i>Rhinanthus glacialis</i>	Grannen-Klappertopf	Cresta di gallo aristata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3529	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	Salice delle capre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999.2	<i>Taraxacum officinale</i> s.l.	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4190	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	Ortica dioica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.